

Wirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2000)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirtschaft



Blick vom Kirchturm

Ehrat Weine – 140 Jahre Tradition

Seit alters her wachsen im Wilberg, wo die Gemeinden Bronschhofen und Wil zusammentreffen, mehrere hundert Rebstöcke. Der Südhang dieses Hügels ist sicher schon seit Jahrhunderten mit Reben bepflanzt. Im Laufe der letzten 150 Jahre nahm die Rebfläche auf Grund der zunehmenden Industrialisierung, Rebkrankheiten (1906) sowie katastrophalen Frostschäden (1955) stetig ab. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Rebbergbesitzer konnten die einzigen Rebflächen des Fürstenlandes in den Gemeinden Wil und Bronschhofen erhalten werden.

Auf Wiler Boden besteht eine Rebfläche von 80 Aren, die im Besitz der Ortsbürgergemeinde Wil ist. Auf dem angrenzenden Gebiet der Gemeinde Bronschhofen sind 40 Aren mit Reben bepflanzt, die im Besitze der Familie Ehrat sind.

Die Bewirtschaftung der gesamten Rebfläche untersteht der Ortsbürgergemeinde Wil, namentlich Rebwart Eduard Kümin, der sich leidenschaftlich für die Pflege der Rebberge einsetzt. Die jährlichen Erträge beider Rebberge werden von der Ehrat Weine AG zum bekannten «Wilberger» verarbeitet.

Tradition «Wilberger»

Das traditionsreiche Unternehmen, die Ehrat Weine AG Wil, prägt seit seiner Gründung im Jahre 1860 die Weinkultur des Fürstenlandes wesentlich mit. Das anfängliche Ziel, aus den Wilberger Trauben einen qualitativ hoch stehenden Wein herzubringen, hat heute noch seine Gültigkeit.

Der Wilberger Stadtwein, ein Rotwein von bemerkenswerter Qualität, wird aus der Traubensorte Blauburgunder gewonnen. Die klassische Rubinfarbe verrät einen sehr gehaltvollen und angenehmen Körper: Seine typische Nase zeichnet sich durch das angenehme, ausgereifte Blauburgunder-Bukett aus. Im Gaumen lebt der jugendliche, elegante und geschmeidige Körper auf, ein fruchtig ausgewogener Geschmack mit einem harmonisch feinen, anhaltenden Abgang. Den Wilberger gibts auch im Halbliter unter der Bezeichnung Wilberger «Burgstall» resp. «Rosé».

Besitzerwechsel

Am 1. Juli 1995 wechselte die Firma Ehrat Weine AG den Besitzer. Sie wurde von der Familie Schönenberger übernommen. Inhaber und Geschäftsführer ist Alex Schönenberger.



Firmeninhaber Alex Schönenberger prüft mit Rebwart Eduard Kümin den Reifestand der Reben.



Ehrat Weine AG Wil – Tradition seit 140 Jahren.

Alex Schönenberger war es auch, der den Fürstenländer Blauburgunder ins Leben gerufen hat. Er basiert auf dem Wilberger, wird aber zwei Monate länger im Fass gelagert und soll mit einer modernen Etikette und einer blauen Flasche die jüngere Kundschaft ansprechen.

Gute Beziehungen

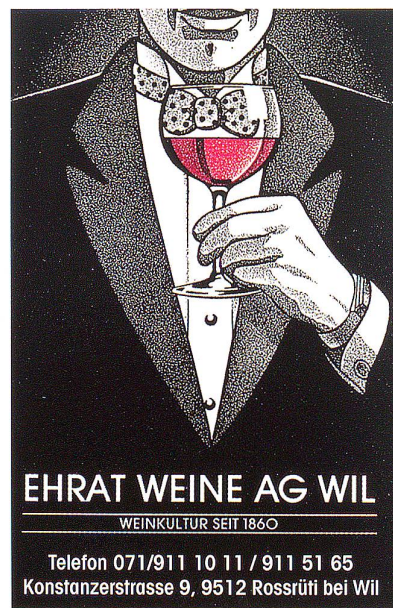
Die Ehrat Weine AG ist schwergewichtig im Weinhandel tätig. Sie hat sich auf Weine aus der Schweiz, Frankreich und Italien spezialisiert.

Dank enger Zusammenarbeit mit dem Produzenten werden beispielsweise im Wallis die Eigenabfüllungen Fendant und Dôle Vignette produziert.

Auf Grund persönlicher Beziehungen konnte sich die Firma Ehrat den Direktimport von Bordeaux-Weinen von Lucien Lurton sichern. Dazu gehören verschiedenste Schlossabfüllungen wie Brane-Cantenac, Durfor-Vivens, Desmirail, Ville-george, La Tour de Bessan uvm.

Im Burgund arbeitet die Firma Ehrat eng mit der Firma Aujoux zusammen und vertritt die Linie Paul Pidault als Direktimport.

In Italien konnte mit der Firma Bertani aus Verona eine erstklassige Adresse gewonnen werden. Bertani gilt als führendes Haus für Amarone, Valpolicella, Bardolino sowie für neue Weine wie reinen Cabernet Sauvignon oder den Merlot Villa Novare.



Überbauung «Fürstenaupark» – Vetter übernimmt Bernhard-Land

Mit dem Kauf von über 40 000 Quadratmetern Bauland gibt die Baufirma Vetter Mitte März den Startschuss zu einer der grössten Überbauungsprojekte der Region Wil. In Etappen, verteilt über ein Jahrzehnt, werden auf dem Gelände der Baumschulen Bernhard entlang der St.Gallerstrasse rund 230 moderne Miet- und Eigentumswohnungen entstehen.

Baumschule neu in Sirnach

Die Bernhard-Baumschulen feiern dieses Jahr ihr 130-Jahr-Jubiläum. Bei der Erbteilung der Familie Bernhard wurden die Ländereien der Baumschule im Zentrum von Wil ausgegliedert und die operative Führung der Baumschulbetriebe auf Alex und Hans Rapp übertragen. Die Baumschulflächen sind neu in und um den Hauptbetrieb in Sirnach konzentriert. «Die Reduktion der Flächen in Wil schmälert den Betrieb nicht, im Gegenteil, er arbeitet heute wesentlich rationaler», erklärt Hans-Christian Rapp, Geschäftsführer der Bernhard-Immobilien AG, gegenüber der Presse.

Auch die noch verbliebenen Ländereien der Bernhard Baumschulen auf Wiler Boden werden sukzessive nach Sirnach verlegt. «Der Boden wird an Dritte verkauft oder für eigene Überbauungsprojekte genutzt», ergänzte Hans-Christian Rapp.

Realisierung in Etappen

«Mit der Firma Vetter haben wir unseren Wunschpartner gefunden», freute sich Hans-Christian Rapp. Die Tatsache, dass ein Einzelkunde die gesamte Überbauung zwischen Weidle-Quartier und Minigolf und zwischen St.Galler- und Fürstenlandstrasse realisiert, ermöglicht eine langfristige Planung in Etappen, eine Planung, die sich der Markt- und der Wirtschaftslage anpasst. Verhindert wird damit eine spekulative Überbauung innert kurzer Zeit. Erfreut über den Landkauf äussert sich auch Markus Vetter: «Für uns sichert die Gestaltung ein langfristiges Überleben.» Der Gestaltungsplan sieht im Endausbau rund 230 Miet- und Eigen-

tumswohnungen und entlang der St.Gallerstrasse kleinere Gewerbebauten vor. «Wir bauen in Etappen und nur, was der Markt schlucken kann.» Markus Vetter ist überzeugt, dass die Nachfrage nach Neuwohnungen wieder gestiegen ist und noch steigen wird. Dank der zur Zeit günstigen Baupreise können auch die Wohnungen, Miet- und Eigentumswohnungen zu attraktiven Preisen angeboten werden.

Gewinnsteuern

Auch die Stadt darf sich über den Handel freuen. Einerseits garantiert eine etappenweise Überbauung eine gezielte Entwicklung. Andererseits bringt die Handänderung des Baumschullandes, das in den 40er/50er-Jahren in den Besitz der Familie Bernhard überging, eine namhafte Summe an Gewinnsteuern. Auch wenn keine direkten Zahlen genannt werden, gerechnet wird die Differenz von Anlagewert und Veräusserungswert, auch die Umzonung vor rund 20 Jahren hat zu einer namhaften Wertsteigerung geführt. Dank dem attraktiven Wohnungsangebot werden zudem neue Steuerzahler nach Wil gelockt.

chk



Das Baumschulgelände liegt zwischen der Überbauung Weidle und dem Minigolfplatz einerseits und zwischen der St.Galler- und Fürstenlandstrasse andererseits.

Dezember

1. Auch die Wiler Stimmberechtigten haben der Vorlage «Neubau eines Regionalgefängnisses mit Untersuchungsrichteramt in Altstätten» zugestimmt, dies mit 2631 Ja zu 1467 Nein. Bei dieser kantonalen Vorlage betrug die Stimmbeteiligung in Wil 41,06 Prozent.

Erich Galbier, Leiter Planung und Verkehr beim Tiefbauamt, feiert sein 25-Jahr-Jubiläum bei der Stadt Wil.

Rund 300 Schüler und Schülerinnen der Primarschule Lindenhof basteln und bemalen Weihnachtssterne. An dieser Aktion beteiligen sich alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. Die Gruppen werden bunt gemischt. Kleinere und grössere Schüler arbeiten Hand in Hand.

Der Voranschlag 2000 des Kantons St.Gallen rechnet mit einem Defizit von rund 21 Mio. Franken, bei einem gleichbleibenden Staatssteuerfuss von 115%.

Das Cinewil, welches Ende Februar '99 seine Türen öffnete, darf die 100 000ste Besucherin empfangen. Nicole Dudli aus Wil ist die Gewinnerin. Sie darf sich gemeinsam mit 39 Freundinnen und Freunden im Studiokino einen Film ihrer Wahl anschauen. Die Renner der vergangenen Monate waren Julia Roberts in «Notting Hill» und «Die Braut, die sich nicht traut», gefolgt von «Starwars».

Der EC Wil siegt im Spiel gegen Seewen/Herti auswärts mit 0:1. Das einzige Tor erzielt Peter.

2. Im Parlament wird das Budget 2000 und der rollende Finanzplan bis 2004 diskutiert. Nach der erfolgreichen Referendumsabstimmung gegen zwei Sparanträge aus dem Parlament müssen die Politiker den Sparhebel anderweitig ansetzen. Die GPK legt Streichungsanträge in der Investitionsrechnung vor. Der Stadtrat verlangt eine Steuerfusserhöhung von 4 Prozent.

Mit der einstimmigen Gutheissung der Kreisellösung an der

BERNHARD **BAUMSCHULEN WIL**

seit 130 Jahren

ein reeller, kompetenter und
leistungsfähiger
Partner der Gartenbauer,
Gärtnermeister
und der
Gartenfreunde.

Dieses Jahr feiert die Bernhard-Baumschulen AG Wil-Sirnach ihren 130. Geburtstag. Die Kunden und Mitarbeiter blicken auf eine ereignisreiche Firmengeschichte zurück...



Das Gärtnergelände um 1904, kurz vor dem Bau der St. Gallerstrasse, die mitten durch den Betrieb geführt wurde. Das kleine Gebäude im Zentrum steht heute noch.

Lange Tradition... 1858 entschloss sich der St.Galler Stickereifabrikant Peter Karl Bernhard zur Gründung einer Baumschule in Zuzwil. Dies nach einer Studienreise durch die Tschechei, bei der ihn die durch Kohlekraftwerke geschädigten Wälder sehr beeindruckten. Er erwartete ähnliche negative Folgen der industriellen Revolution in der Schweiz und rechnete mit einem grossen zukünftigen Bedarf an jungen, gesunden Wald- und Gartenpflanzen.

Um 1800 wurde der Betrieb nach Wil verlegt und durch den Zukauf von Ländereien in und um Wil stetig erweitert. In den 70er-Jahren baute der damalige Patron Jürg Bernhard in Sirnach eine zusätzliche, 7 ha grosse Container-Baumschule mit Halle.

In Sirnach, Wil und Wilen produzieren und verschulen wir Ziergehölze, Rosen, Obstgehölze, Alleebäume, Hecken- und Moorbeetpflanzen, Stauden, Sträucher, Freiland- und Containerpflanzen in allen Grössen.

Beratung und Verkauf:
8370 Sirnach b. Wil
Untermatt

Telefon 071-966 31 51
Fax 071-966 52 02

Am Ortseingang aus Richtung Wil.
Autobahnausfahrt Münchwilen-Sirnach

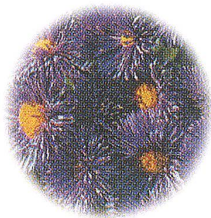


Öffnungszeiten:

Täglich von 07.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr
(während den Saisonmonaten)

Privat-Verkauf täglich ab 08.00 Uhr
und ab 13.30 bis 18.00 Uhr



Immer mehr Gartenfreunde und Hobby-Gärtner greifen selbst zu Pickel und Schaufel. Aufgrund dieses Trends sind in den vergangenen Jahren laufend neue Gartencenter eröffnet worden, in denen alles angeboten wird, vom Setzholz bis zum Rasenmäher. Gleichzeitig zeigt sich jedoch auch ein anderer Trend: Private ziehen es vermehrt vor, sich direkt in den Baumschulen umzusehen, dort, wo die Pflanze wächst, und sich von Fachleuten beraten zu lassen. Der Privatverkauf konkurrenziert die Gartenbauer nicht, im Gegenteil. Gerne empfehlen wir für Spezialarbeiten, für den Umbau oder Neubau von Gartenanlagen regionale Gartenbaubetriebe aus unserem Kundenkreis und Ihrer Region.

Und im Sommer...? Früher konnte nur im Frühling und im Herbst, im laublosen Zustand, gepflanzt werden. Bei Bernhard werden fast alle Pflanzen auch in Behältern aufgezogen, in so genannten Containern. Damit ist eine problemlose Verpflanzung auch während den Sommermonaten möglich. Diese Baumschulentechnik wird heute weltweit angewendet, an deren Entwicklung vor rund 30 Jahren die Gebrüder Jürg und Rolf Bernhard massgebend beteiligt waren.



Zu den Hauptkunden zählen Gartenbauunternehmen und Bauunternehmungen in der Region Ostschweiz und im Grossraum Zürich. Der professionelle Kundenkreis dehnt sich in letzter Zeit zunehmend in den Raum Mittelland – Basel – Bern aus. An unserem Hauptsitz in Sirnach werden gerne auch Privatkunden bedient.



Auf den insgesamt 15 ha umfassenden Kulturfleichen wird heute ein sehr breites Pflanzensortiment produziert. Dank zusätzlichem Handel und der Zusammenarbeit mit Spezialbetrieben sind wir in der Lage, ein komplettes Baumschulsortiment zu liefern. Der Bernhard-Kunde hat den grossen Vorteil, wirklich alle Pflanzen, also vom Setzling bis zum 8 m hohen Solitär-Gehölz, bei nur einem Lieferanten beziehen zu können.



Dezember

neuralgischen McDonald's Kreuzung hat das Parlament die viel diskutierte Pfortnerlösung mit Dosieranlagen an Einfahrtsstrassen begraben. Damit ist auch in Wil der Weg für weitere Kreisel offen.

Moderne Technologien bringen es mit sich, dass die Telefonzentrale Wil-Wiberg an der Bronschhoferstrasse weniger Platz braucht. Die Swisscom Immobilien AG möchte nun die freien Stockwerke an das Gewerbe vermieten. Eine Nutzungsänderung ist jedoch nur in der entsprechenden Bauzone möglich.

Der Jubilar, Bruno Moll, gründete vor 20 Jahren die Pfeifergruppe Wil, welche damals als Geegeliclique Wil auftrat. Zu diesem Jubiläum drehen die Pfeifer eine Gässlerunde durch die Altstadt, am Stadtweiher vorbei, zurück ins Probenlokal, dem Tambourenhaus an der Schwertstiege.

Der Stadtrat hat eine Einsprache gegen den Gestaltungsplan Fürstenaupark an der St.Gallerstrasse abgewiesen.

Obwohl der Fall «Rita Roos» von der St. Galler Regierung bagatellisiert wird, zieht er immer weitere Kreise. Auch «Cash» widmete ihm einen längeren Artikel. Immer wieder dringen weitere Einzelheiten an die Öffentlichkeit, wie Rita Roos mit öffentlichen Geldern umspringt.

Es waren vor allem die erfolgreichen Einzelleistungen, welche das Leichtathletikjahr der LG Fürstentland prägten. Anlässlich der GV konnten nicht weniger als 10 Schweizermeisterinnen und Schweizermeister mit 15 Titeln geehrt werden. Aus sportlicher Sicht gilt das Augenmerk Olympia 2000, denn drei Athleten aus der LG möchten in Sydney dabei sein: Bernadette Meier-Brändle und Bruno Heuberger im Marathon und Karin Hagmann mit dem Diskus.

3. Dem Antrag des Stadtrates, den Steuerfuss von 129 auf 133 Prozentpunkte zu erhöhen, erwächst im Parlament kein offe-

Wirtschaftsraum ohne Kantonsgrenze

Mit der Gründung zuerst des Vereins Wirtschaftsraum Wil-Uzwil am 23. August und anschliessend der IG Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Hinterthurgau am 19. September haben Arbeitgeber und Politiker der Grossregion eine Basis für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Mit gemeinsamen Zielen wollen sie sich einsetzen für eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit. «Wenn wir heute nicht richtig und rasch reagieren, wird unsere Region von den grossen Wirtschaftszentren Zürich, St.Gallen und Frauenfeld überrollt. Gemeinsam hat auch unsere Region Wil-Uzwil-Hinterthurgau das Zeug für einen starken Wirtschaftsraum. Aber nur gemeinsam sind wir stark», betonte Alexander Stiefel, Präsident der Arbeitgeber-Vereinigung Region Wil und Mitinitiant der neuen Organisation immer wieder.

Schnelles Tempo

Das schnelle Zustandekommen zuerst des Wirtschaftsvereins Wil-Uzwil und kurz darauf des Dachverbandes der IG Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Hinterthurgau zeigt die grosse Bereitschaft aller Beteiligten, sich für das gemeinsame Ziel einzusetzen. Initiant und AGV-Wil-Präsident Alexander Stiefel hatte einen steinigen Weg und ein hartes Stück Arbeit zu bewältigen. «Im Wirtschaftsraum stossen vielschichtige Interessen aufeinander. Bisher haben wir auf verschiedenen Hochzeiten getanzt, jetzt sind wir über unsere Schatten gesprungen. Das gemeinsame Ziel ist definiert: Ein starker Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Hinterthurgau», blickte er zurück. Es brauchte viel Überzeugungsarbeit, bis in allen Gemeinden die Beitrittserklärungen unterschrieben waren. Das Ergebnis aber ist erfreulich: «Ihr habt Geschichte geschrieben», freute er sich anlässlich der Gründungsversammlung.

Wil-Uzwil: Elf Gemeinden – ein Ziel

Im Vorfeld der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit war eine rein st.gallische Vereinsgründung notwendig, dies um ein Pendant zum bereits seit rund fünf Jahren bestehenden Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau zu bilden.



Mit der Gründung des Vereins Wirtschaftsraum Wil-Uzwil konnte ein erster wichtiger Schritt erfolgreich abgeschlossen werden. Der neu gewählte Vorstand (v.l. Markus Brühwiler, Alexander Stiefel, Cornel Egger, Josef Hartmann, Werner Künzle und Hermann Fässler – es fehlt Marcel Bauer)



Handsclag zwischen den beiden Präsidenten der Wirtschaftsverbände, Alexander Stiefel (Wil-Uzwil) und Hans-Jürg Schmid (Hinterthurgau)

Mit der Gründung am 23. August im Gemeindegemeinschaftssaal Zuzwil bewältigten die Beteiligten die erste Etappe. «Ihr habt Mut, Verantwortung und Pioniergeist bewiesen», freute sich Tagungspräsident Alexander Stiefel. Zum Verein Wirtschaftsraum Wil-Uzwil gehören die Gemeinden Bronschhofen, Flawil, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil, Wil und Zuzwil. In einem Positionspapier sind Vorschläge und Visionen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zusammengefasst. Ein Ziel des Vereins ist es, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wil/Uzwil für bestehende und neue Firmen nicht nur zu erhalten, sondern wenn möglich zu erhöhen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit verlangt, dass zum Wohle aller Beteiligten kommunale Stärken ausgenutzt und allfällige Schwachpunkte gemeinsam ausgemerzt werden.

Zusammenarbeit mit Hinterthurgau

Nur vier Wochen nach der Gründung des Vereins Wirtschaftsraum Wil-Uzwil erfolgte im Stadtsaal die Gründung der Interessengemeinschaft Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Hinterthurgau. Mit Handsclag besiegelten die Präsidenten der beiden autonomen Wirtschaftsverbände offiziell ihre Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus. Lobende Worte fand Alexander Stiefel für den Partner aus dem Hin-

terthurgau: «Ohne diese massgebende Unterstützung und das Know-how wären wir heute noch nicht so weit. Dank der Vorarbeit des Wirtschaftsraums Hinterthurgau konnten viele Doppelspurigkeiten vermieden und damit Zeit gewonnen werden.»

Auch Hans-Jürg Schmid ergänzte: «Unser Verein ist interessiert daran, stärker mit der Region Wil/Uzwil zusammenzuarbeiten, wenn dabei Uzwil, Hinterthurgau und Wil als gleichwertige Partner angesehen werden.» Er wies darauf hin, dass die gemeinsame Arbeit auf verschiedenen Ebenen bereits erfolge, und erwähnte vor allem die IRPG. Neu sei nun zusätzlich die Organisation der Wirtschaft mit einbezogen. «Wir müssen beweisen, dass dies keine leeren Worte sind», betonte er: «Nicht nur die Politiker und die Wirtschaft müssen zur Grossregion stehen, sondern die ganze Bevölkerung.» Aktionen wie der gemeinsame Kampf für eine Mittelschule Wil fördern dabei den Zusammenhalt.

Der Vorstand der IG wurde für vier Jahre bestimmt. Die Vertreter sind: Josef Hartmann, Josef A. Jäger, Alexander Stiefel und Werner Walser für die st.gallischen Gemeinden und Karl Bärndle, Kurt Baumann, Hans-Jürg Schmid und Christian Strahm als Vertreter der Thurgauer. Alexander Stiefel wurde zum ersten Präsidenten bestimmt, Hans-Jürg Schmid zum Vizepräsidenten. chk

Dezember

ner Widerstand. Dagegen wird die beantragte Erhöhung der Grundsteuer von 0,6 auf 0,7 Promille abgelehnt.

Wer im öffentlichen Haushalt sparen muss, kann dies nicht auf die Verwaltung beschränken. Es brauche heute eine umfassende Reform bei Parlament und Stadtrat, fordert die CVP. Sie reicht eine Motion zur Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung ein. Einer der Hauptpfeiler des Vorstosses ist die Reduktion des Stadtrates von sieben auf fünf Mitglieder.

172 Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Jahrgangs 1957 aus den Gemeinden der Region werden in Bazenheid aus der Militärdienstpflicht entlassen.

Die Hausfassade eines Mehrfamilienhauses an der Othmarstrasse ist am Donnerstagnachmittag durch einen Brand beschädigt worden. Als Brandursache steht Zigarettenschale im Vordergrund.

4. Trotz bescheidenen Verkaufszahlen wird das zweistündige funkige Gospelkonzert von «Awake» zu einem grossen Erfolg: Der enorme Andrang an der Abendkasse bringt es zu einem vollen Stadtsaal.

Der traditionelle Auszug von St. Nikolaus und dem Knecht Ruprecht wird mit doppelter Spannung erwartet. Die «Schmutzli», bisher in schwarze Pelerinen gekleidet, präsentieren ihr neues Gewand: ein festliches, bodenlanges dunkelbraunes Kleid, formschön ergänzt mit einem Skapulier, das demjenigen der Franziskanermönche ähnlich sieht. Sie passen sich damit in harmonischer Weise dem neuen rot-gelben Brokat-Bischofsmantel des St. Nikolaus an.

Ein Rückschlag für den EC Wil. Nach dem Sieg gegen Seewen/Herti müssen die Äbtestädter gegen die GDT Bellinzona wieder einen Rückschlag entgegennehmen. Die Wiler verlieren zu Hause deutlich 4:8.

5. Das Wochenende ist für den

Dezember

TTC Wil gut gelaufen. Die beiden wichtigen Spiele gegen Horgen und Kloten entschieden die Wiler mit je 4:3 für sich. Damit haben sie sich vom Tabellenende absetzen können.

7.

«Wir fordern Stadtrat und Parlament auf, Schranken an Stelle von Parkuhren einzurichten.» So lautet die Hauptforderung in der Bittschrift, die FDP-Gemeinderat Kurt Schmid lanciert.

Nach mehr als zwölf Jahren intensiven Einsatzes für einen gewaltlosen, politischen Gefangenen aus Syrien hat die Wiler Gruppe von Amnesty International (ai) dessen Freilassung bewirkt.

Das Wiler Ingenieurbüro Calorex Widmer + Herzog AG hat die Zertifizierungsurkunde für das international anerkannte Qualitätsmanagementsystem (QMS) ISO 9001 erhalten.

Vernissage im Gewölbekeller des Hofes «Goldenes Handwerk»: gezeigt werden Werke in verschiedenen Vergoldungstechniken.

In der Nacht auf den 7. Dezember musste die Feuerwehr Wil zu einem Brand ausrücken, der durch einen Adventskranz ausgelöst wurde. Der Sachschaden in einem Schulzimmer der Rudolf Steiner Schule hält sich in Grenzen.

8.

Gewalt, Drohungen und Erpressungen, vor allem unter Jugendlichen, haben in Wil ein Mass erreicht, das die Lehrerschaft zum Handeln zwingt. Die Lehrer der Oberstufe Lindenhof durchbrechen mit einer Medienkonferenz das Schweigen und suchen den Weg an die Öffentlichkeit. Im kleinen Team einer sogenannten Task Force will man schnell und effizient handeln können.

Die Frist zur Einreichung der Kandidaturen für den Kantonsrat ist abgelaufen. Im Bezirk Wil sind 97 Kandidatinnen und Kandidaten nominiert worden.

Der Gospel- und Evergreenchor «Chlorophyll» lädt zum Kon-

Raststätte Thurau unter Zugzwang

Autobahnsanierung führt zu zeitweiser Betriebsschliessung

Die Autobahn-Raststätte Thurau musste infolge der Sanierung der A1 vorübergehend geschlossen werden. Die Anlage auf der Nordseite Richtung Zürich war in diesem Jahr von Mitte Juli bis Ende Oktober ausser Betrieb. Der Betriebsunterbruch hatte zur Folge, dass 22 Personen entlassen wurden. Auf der Südseite wird die Raststätte im Jahr 2001 während voraussichtlich zweieinhalb Monaten geschlossen.

Während der Erneuerungsarbeiten wird der gesamte Verkehr mit vier Spuren auf einer Fahrbahn geführt, je zwei Spuren für beide Fahrtrichtungen. Die andere Fahrbahn ist für den Verkehr gesperrt und steht ausschliesslich für die Bauarbeiten zur Verfügung. Diese 4 zu 0 Verkehrsführung erhöht die Sicherheit und reduziert die Bauzeit. Der Kanton als Bauherr und der Bund als Subventionsgeber erzielen durch die kürzere Bauzeit erhebliche Einsparungen bei

den Baukosten. Die Bauweise hat aber zur Folge, dass der Betrieb der Autobahn-Raststätte Thurau zeitweise eingestellt werden musste.

Vorübergehende Schliessung

Die Erneuerung der A1 erfolgt in vier Phasen. In einer ersten Phase wurde mit den Bauarbeiten auf der nördlichen Fahrbahn zwischen St. Gallen und Oberbüren begonnen. Die Bauarbeiten zwischen Oberbüren und Wil wurden Mitte Juli aufgenommen. Die Sperrung der Fahrbahn für den öffentlichen Verkehr hatte auch eine Schliessung der Raststätte Nord zur Folge. Die Anlage in Fahrtrichtung Zürich wurde ab Anfang August bis zum 31. Oktober 2000 geschlossen. Im Winter 2000/2001 werden die Bauarbeiten an der A1 eingestellt, so dass in dieser Zeit beide Raststätten geöffnet sein werden. Der Betrieb an der südlichen Fahrbahn wird im Frühsommer 2001 für etwa zweieinhalb Monate geschlossen werden.

Keine Kurzarbeitsentschädigung

Die Raststätte Thurau AG wollte während der vorübergehenden Betriebsschliessung Kurzarbeit einführen. Die ersten Abklärungen bei den kantonalen Amtsstellen verliefen positiv, aber die Antwort des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO) in Bern war negativ. In der Folge hat das kantonale Amt für Arbeit das Gesuch um Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung abgelehnt. Die Betreiberin der Raststätte hat den Entscheid beim kantonalen Versicherungs-



Die Raststätte Thurau Nord ist auf Grund der Bautätigkeiten vom Lebensnerv abgeschnitten.

Dezember

zert mit offenem Singen ins Kapuzinerkloster Wil. Bereits eine Viertelstunde vor Beginn ist die Kirche überfüllt.

Der EC Wil spielt gegen Frauenfeld ein 2:2-Remis.

9.
Für Wil und die ganze Region bietet sich die einmalige Chance, fast zum Nulltarif das Sportstättenangebot den Bedürfnissen anzupassen und das Image der Metropole Wil aufzupolieren. Es braucht dazu einige mutige Entscheide. Die IG Wiler Sportverbände unterstützt die Initiative der IG St. Galler Sportverbände und gründet das Komitee «Pro PZO Wil». Ziel ist es, dem Projekt Mittelschule ein polysportives Zentrum anzugliedern, ein Zentrum von nationaler Bedeutung.

Der Wiler Stadtrat wählt Dr. med. Cécile Leimgruber, Sis-sach, als neue Leitende Ärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Wil. Der Stellenantritt erfolgt auf 1. Februar 2000.

Der kulturelle Anerkennungspreis 1999 der Stadt Wil geht an Margrit Meyerhans und Guido Keller. Beide haben die Äbt-stadt während vieler Jahre mit ihrem Stimmtalent bereichert. Postum geehrt wird Eisenplastiker Toni Calzaferri.

Der Weltfriedenslauf, der seit 1987 als weltumspannendes Ereignis alle zwei Jahre durchgeführt wird, gibt den Menschen weltweit die Gelegenheit, aktiv ihren Willen zum Frieden auszudrücken. Der Fackellauf ist im Dezember in der Schweiz unterwegs und macht für eine Stunde Halt in der Stadt Wil. Schülerinnen und Schüler des Alleeschulhauses umrahmen den Empfang der Fackel.

Die Stadt Wil ist für den Millenniumswechsel gerüstet, meldet der Stadtrat. Nicht nur EDV-mässig, sondern auch in Bezug auf die Bereiche Gesundheit, Versorgung und Sicherheit ist alles grundsätzlich bereit. Die Bevölkerung kann davon ausgehen, dass beim Jahreswechsel alle Bereiche störungsfrei funktionieren.



Die Kantonspolizei kontrolliert rigoros den Verkehr auf der Baustelle A1 und büsst Verkehrssünder in grossem Ausmass.

gericht angefochten, musste sich aber vorab, um die Bauarbeiten nicht zu verzögern, mit einer Entschädigung von gerade mal 350 000 Franken zufrieden geben. Wie Werner Schmucki, Präsident des Verwaltungsrates, sagt, betragen die Gesamteinbussen von 1,3 Millionen Franken.

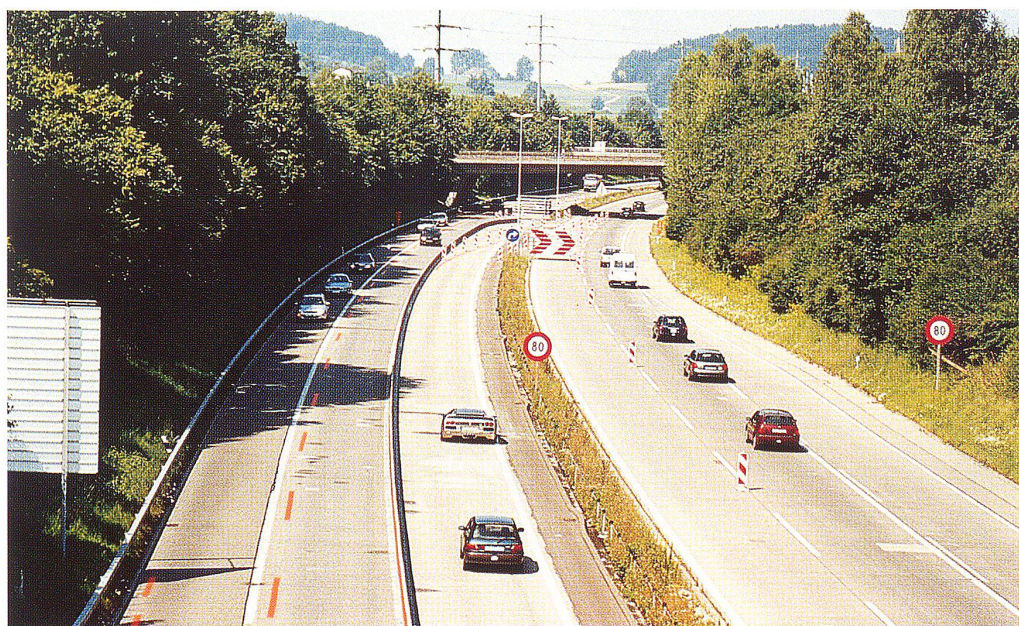
Kündigungen unausweichlich

Weil sich das Verfahren weiter in die Länge ziehen wird, wurden die Kündigungen definitiv ausgesprochen. Betroffen sind 22 Mitar-

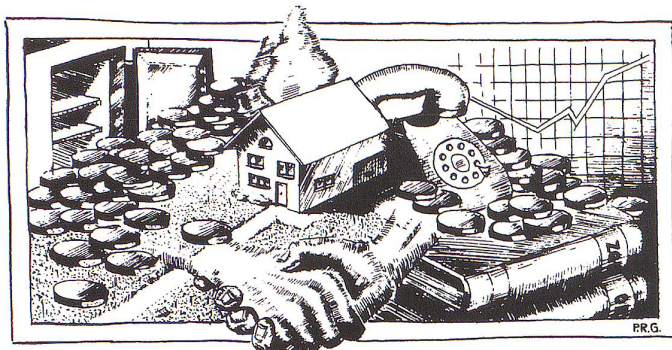
beiter/innen. Nach Auskunft von Werner Schmucki bemüht sich die Raststätte Thurau AG, soziale Härten möglichst zu vermeiden.

Harte Bussen

Der Kanton St.Gallen seinerseits scheute sich nicht, die Schnellfahrer auf den Baustellenabschnitten hart zu büssen, kassierte Bussengel-der in Millionenhöhe und entzog hunderte von Fahrausweisen. Allerdings trugen die Massnahmen auch zur Verkehrsberuhigung bei und die Unfallzahlen sanken drastisch. her/pd



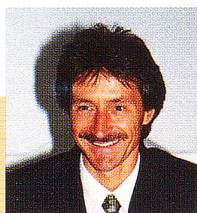
Sie dürfen sich helfen lassen – aber nicht von jedem



Ruedi Vettiger

Für die G&V Immobilien und Treuhand AG sind folgende Unternehmensmerkmale hervorzuheben:

- «G & V» hat eine persönliche, offene Einstellung zu ihren Klienten
- «G & V» will persönliche Kundenkontakte zu einem uneingeschränkten Vertrauensverhältnis wachsen lassen; sie will sich identifizieren können.
- «G & V» bietet ein breites Beratungs-, Verwaltungs- und Verarbeitungsangebot, welches ausschliesslich Kunden und deren Termine in den Mittelpunkt stellt.
- «G & V» bedeutet übersichtliche Beratungseinheiten, bestehend aus unterschiedlichen Fachleuten ihres Gebietes.
- «G & V» hat für jedes ihrer Leistungsangebote Spezialisten mit fundierter Ausbildung und breiten Erfahrungswerten.
- «G & V» bearbeitet Projekte äusserst diskret und mit absoluter Termingerechtigkeit.
- «G & V» ist weltoffen, flexibel gegenüber allen Fragen, welche sich im Zusammenhang mit der Durchführung eines Projektes ergeben können.



Jürg Geiger

Das Profil der Jürg Geiger Treuhand AG setzt sich aus den folgenden Unternehmensmerkmalen zusammen:

- Für die **Jürg Geiger Treuhand AG** steht die persönliche Identifikation mit dem regionalen Umfeld im Vordergrund.
- **Jürg Geiger Treuhand AG** baut auf langjährige, direkte Kundenkontakte dank persönlicher Ausstrahlung und Akzeptanz.
- **Jürg Geiger Treuhand AG** bietet ein intimes Verwaltungs- und Beratungsangebot.
- **Jürg Geiger Treuhand AG** will ein kleiner, überschaubarer Dienstleistungsanbieter bleiben.
- **Jürg Geiger Treuhand AG** hat eine fundierte Ausbildung und tiefe Erfahrungswerte in unterschiedlichen Branchen.
- **Jürg Geiger Treuhand AG** wird sein Beratungspotential nur auf Basis persönlicher Direktkontakte anbieten.

Im ostschweizerischen Wil führen zwei Aktiengesellschaften eine Bürogemeinschaft in den modernen Räumlichkeiten im Büro- und Gewerbezentrum «Wil-West», welches im Herbst 1989 eröffnet worden ist.

Beide Firmen sind vorwiegend im Treuhandbereich tätig. Die «Jürg Geiger Treuhand AG» deckt fast ausschliesslich die kleinen, regionalen Aufgabenstellungen, die «G & V Immobilien und Treuhand AG» ist mehrheitlich im nationalen und internationalen Geschäft tätig.

Sie arbeiten eng miteinander zusammen, mit den übergeordneten Zielsetzungen, sich gegenseitig zu unterstützen, Aufgabenstellungen und Projekte regionaler Kundschaften, als auch internationaler Klienten gemeinsam zu lösen. Die treuhänderische Beratung, Verwaltung und Verarbeitung unterschiedlichster Kunden- und Projektinformationen stehen im Mittelpunkt.

Gemeinsam bieten Sie

die folgenden Beratungs- und Ausführungsleistungen an:

- Vermögensverwaltung für Privatkunden, auch kleine Beträge
- Immobilienhandel, -vermittlung, -verwaltung, -vermietung usw.
- Steuer- und Mehrwertsteuerberatungen in der ganzen Schweiz
- Buchhaltungen und Jahresabschlüsse
- Revisionsstelle
- Gesellschaftsgründungen im In- und Ausland
- Rechts- und Finanzberatung
- Vertragsberatung, Testamente
- Telefonservice
- Unternehmensberatung
- Unternehmenskommunikation
- Versicherungsberatung, -ausführung
- Kader- und Fachpersonal: Vermittlung, Schulung, Outplacement
- Internationale Partnerschaften

Schon seit 13 Jahren in Wil

G&V

Immobilien und Treuhand AG

Sirnacherstrasse 7, 9500 Wil, Tel. 071/911 69 44
gv@immo-online.ch, ch.immo-online.ch/G&V

JÜRGE-GEIGER

TREUHAND AG

Sirnacherstrasse 7
9500 Wil
Telefon 071/911 69 46
Telefax 071/911 22 14

«Otto's» eröffnet 74. Filiale in Wil

Ende Januar hat Otto's an der Toggenburgerstrasse 132 in Wil seinen 74. Schnäppchenmarkt eröffnet. Auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern werden nebst dem Basissortiment Food, Non-Food, Textil und Möbel zahlreiche Posten angeboten.

Firmengründer und Inhaber Otto Ineichen betonte anlässlich der Eröffnung in Wil, Otto's habe sich im Laufe der letzten gut 20 Jahre zu einem Kundenmagnet für Schnäppchenjäger entwickelt – der Name Otto's sei zu einer eigentlichen Marke geworden.

Erfolgsrezept

Als einen der Gründe für den Erfolg sieht Otto Ineichen das Basissortiment in den Bereichen

Food, Non-Food, Textil und Möbel, das jede Woche durch Posten ergänzt wird. Als grösster Posteneinkäufer habe er sich mit Schnäppchen profiliert.

Flache Strukturen und damit kurze Entscheidungswege, die Konzentration aufs Kerngeschäft, überdurchschnittliche Flexibilität und vor allem hochmotivierte, teils langjährige Mitarbeiter seien weitere Bausteine zur Erfolgsstory, erklärt Otto Ineichen.

Untermieter

Von den insgesamt rund 3000 Quadratmetern Verkaufsfläche werden von Otto's rund 2000 genutzt. Als Untermieter konnten Bingo, ein Schuh-Discounter der Firma Vögele, und Qualipet (Tiernahrung) gewonnen werden.

Im Verwaltungstrakt sind im Weiteren die Firmen Grämo, Bodenbeläge, Mountain Security, C-Line und Gämperle, Bauakkord, untergebracht.

Gemäss Otto Ineichen sind im gesamten Verkaufsbereich rund 30 bis 35 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Die Geschäftsleitung in Wil wurde Manuel Tobler übertragen.

jes



Ende Januar neu eröffnet: «Otto's» an der Toggenburgerstrasse 132 in Wil.

Dezember

Die amtierenden Inline-Hockey-Schweizermeister IHC Wil Eagles stecken in den ersten Vorbereitungen für die kommende Saison. Die Eagles werden wieder in der NLA, in der 2. Liga und mit zwei Teams im Nachwuchs im Einsatz stehen. Auf der Suche ist man nach einem neuen Trainer für die erste Mannschaft, nachdem Meistermacher Pius Frey vom Amt zurückgetreten ist.

10. Die Arbeiten am Wiederaufbau «Nater» in der Wiler Altstadt sind so weit fortgeschritten, dass das Notdach entfernt werden kann.

Bei einem Aufwand von 734 000 Franken und einem erwarteten Ertrag von 344 000 Franken budgetiert die Betriebskommission Tonhalle für das Jahr 2000 einen Aufwandsüberschuss von 390 000 Franken. Das Defizit wird hälftig von der Stadt Wil und der Ortsbürgergemeinde übernommen.

Infolge Schliessung des Geschäftes Foto Tschopp erhält das Stadtarchiv aus dem Nachlass der Firma rund 3000 Aufnahmen – Fotonegative, Dias, Abzüge – geschenkt. Es handelt sich dabei um Aufnahmen aus den vierziger bis siebziger Jahren, die im Auftrag der Ortsbürgergemeinde, der politischen Gemeinde und des Kantons erstellt wurden.

11. Im Untergeschoss des «Landhaus»-Gebäudes, im ehemaligen Arcade, hat Res Bürgi ein Lokal mit spezieller südlicher Ambiance eröffnet: Das «Palms».

Nach sieben Monaten Ausbildung legen neun Rekruten der Verkehrskadetten Fürstenland den letzten Teil ihrer Prüfung ab. Sie haben auf der Sonntagsmattkreuzung den dichten vorweihnachtlichen Einkaufsverkehr zu regeln.

Auswärtssieg für den EC Wil gegen Bülach mit 1:4.

12. Aus der Region strömen Tausende an den Sonntagsverkauf in Wil. Zum Spazieren ist das

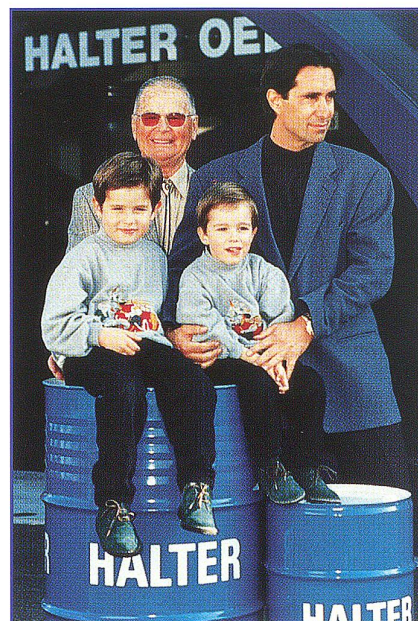
85 Jahre Halter AG Wil

Seit 1915 ist die Wiler Firma Halter erfolgreich im Energiemarkt der Schweiz tätig. Sie vertreibt Brenn- und Treibstoffe sowie Schmiermittel jeglicher Art. 12 moderne Tankwagen sind zwischen Zürich und Chur und vom Bodensee bis zum Zürichsee unterwegs und bringen täglich 700 000 Liter Erdölprodukte zu den Kunden.

Im Tanklager in Schwarzenbach, das den neuesten und strengsten Vorschriften des Gewässerschutzes, des Feuerschutzes und der Luftreinhaltung entspricht, können 85 Millionen Liter Benzin, Dieselöl und Heizöl gelagert werden. 80 Prozent davon sind mit Pflichtlagern für eine Versorgung in Krisenzeiten belegt. In Schwarzenbach werden im Jahr 110

Mio. Liter Benzin, 20 Mio. Liter Dieselöl und 60 Mio. Liter Heizöl umgeschlagen, was einem Umsatz von rund 190 Mio. Franken entspricht. Die Firma Halter betreibt heute in 85 Ortschaften ein Netz von rund 100 Tankstellen, die je nach Grösse zwischen 200 000 und 5 Millionen Liter Treibstoffe sowie allfällige Shop-Produkte verkaufen. An mehreren Tankstellen sind auch modernste Waschstrassen angegliedert. Ein Spezialistenteam erstellt auch schlüsselfertige Tankstellen und ist anschliessend für Unterhalt und Reparaturen besorgt.

Eidg. diplomierte Tankreinigungsequipen sind für Reinigung und Sanierung von Kundentanks besorgt.



Drei Generationen: Kurt Halter sen. mit Sohn und Firmeninhaber Robin Halter und dessen Söhnen Kevin und Robin.



12 modernste Tankwagen sind täglich unter dem Label «Halter Energie» unterwegs.

36 Personen beschäftigen sich direkt mit Import, Lagerung, Verkauf und Transport von Benzin, Dieselöl, Heizöl und Schmiermitteln sowie dem Betrieb von Tankstellen, Tankstellenbau und Service. 33 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten in den Tankstellen-shops indirekt für die Firma Halter AG Wil.

Chronik der Firma Halter

- Gründung 1915 durch Paul Halterssen. in Wil
- Kleines Tanklager und Verwaltungsgebäude an der Titlisstrasse
- Gründung verschiedener Autobuslinien in der Ostschweiz (u.a. auch Autobusbetrieb Stadt St.Gallen)
- Errichtung einer Reparatur-Werkstätte für PW und LKW
- Anfang der 30er Jahre, 1. Verlegung und Vergrösserung des Tanklagers an die Lagerhausstrasse
- Nach dem 2. Weltkrieg, Eintritt der Söhne Kurt und Paul in den Betrieb
- Kurt leitet den Ölbetrieb, Paul die Werkstätte und den Busbetrieb
- 1958 Umwandlung in Aktiengesellschaft (Paul Halter AG)
- 1959 2. Verlegung und Neubau des Tanklagers durch Kurt Halter in Schwarzenbach
- 1968 Aufteilung der Firma auf die zwei Söhne. Kurt übernimmt Paul Halter AG (Ölgeschäft), Paul die neugegründete Südgarage (Reparaturwerk und Busbetrieb)
- 1974 Endausbau des Tanklagers in Schwarzenbach auf 85 Mio. Liter
- 1975 Umbenennung von Paul Halter AG in Halter AG Wil
- 1976 Eintritt von lic. iur. Robin Halter, der das Unternehmen fortan in dritter Generation leitet
- 1991/1992 Neubau des Verwaltungsgebäudes in Wil an der St.Gallerstrasse
- 1993 bis 1995 Sanierung und Umbau des Tanklagers in Schwarzenbach zur heute modernsten und ökologischsten Anlage der Schweiz.

Silberstreifen über grünem Rasen?

Generalversammlung der Gespa, Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz

Anlässlich der Hauptversammlung der Gespa konnten zwar betreffend der finanziellen Lage kaum Freudensprünge gemacht werden. Dank der Finanzspritze der Stadt Wil, merklich verbesserter Zusammenarbeit mit den Gastvereinen und einer geplanten Umstrukturierung der Gesellschaftsform sollen die Sportanlagen auf dem Bergholz ein Zentrum des Wiler Sports bleiben. Allerdings lässt der mehr als miese Sommer auf der Ertragsseite nichts Gutes erahnen.

Für den Gespa-VR-Präsidenten Ernst Brandenberger und sein Verwaltungsratsteam ist es ein dauerndes Spiessrutenlaufen zwischen der Beschaffung von finanziellen Mitteln, dem Sanierungs- und Unterhaltsbedarf, den Ansprüchen der Sportvereine und den Sicherheitsbestimmungen für Sportanlagen.



Gespa-Präsident Ernst Brandenberger.

Neue Formen suchen

Da die Bereitschaft, neue Genossenschafts-scheine zu zeichnen, eher gering ist, wird in den kommenden zwei Jahren auch eine mögliche Lösung gesucht, die Gespa neu zu strukturieren. Das heisst, es müsste eine neue rechtliche Form gefunden werden, damit die Finanzierung breiter abgestützt werden könnte, oder die Stadt Wil müsste die Anlagen vollumfänglich übernehmen. Der ganze Verwaltungsrat liess



Die Sportanlagen der Gespa und der Stadt auf dem Bergholz.

Dezember

Wetter gar garstig, zum Flanieren durch die Obere Bahnhofstrasse oder die Altstadt jedoch gerade richtig. Den Kindern haben es die beiden Samichlaus-Schmutzli-Paare mit dem Eselchen und das Karussell besonders angetan.

Über 350 Delegierte des Verbandes der Ostschweizer Kavallerie- und Reitvereine treffen sich in Wil zur Datenkonferenz und Delegiertenversammlung des Pferdesportjahres 2000 des OKV. Gastgeber ist der Fahrverein Wil.

Zum traditionellen Adventskonzert lädt die Stadtmusik Wil zweimal in die Kreuzkirche. Nach dem furiosen Start mit einem Huckleby-Stück folgt eine festlich gemischte Palette von beschwingten und bekannten, aber auch althergebrachten Stücken. Die gesanglichen Beiträge des Cäcilienchors versetzen die Besucher in eine musische Oase und lassen sie für eine kurze Zeit der Hektik entfliehen.

Die Herren des Tischtennisclubs Wil lassen in den beiden NLA-Partien nichts mehr anbrennen und gewinnen beide Spiele mit 4:1, gegen die Young Stars aus Zürich und gegen Münsingen. Damit sichern sie sich die Playoff-Qualifikation der besten sechs Teams und schliessen wieder zur Tabellenspitze auf.

13.
Die Wiler Schulen laden Eltern und Lehrerschaft zur Podiumsveranstaltung ein, mit der Absicht, über die jüngsten Vorfälle von Gewalt und der damit verbundenen Angst zu informieren. Allerdings sind die Hilferufe von Seiten der Lehrer und Eltern stärker als die «Lautstärke» der angebotenen Lösungen und Möglichkeiten von Seiten der Fachleute. Die verschiedenen Meinungen finden wenig Konsens und die vielen Besucher sind eher enttäuscht über das Ergebnis.

Der Besuch des Samichlaus, kulinarische Spezialitäten und eine Vernissage prägen das Jahresfest, zu dem das Zentrum für Asylsuchende eingeladen hat.

Von der Bahnhof-Garage zum Auto-Paradies

Der Gründer der Garage Wolgensinger, Paul Wolgensinger, entstammt einer achtköpfigen Bauern- und Handstickerfamilie. Nach abgeschlossenen Schulen konnte Paul in einem Betrieb in Wil eine dreieinhalbjährige Automechanikerlehre absolvieren. Nach einigen Wanderjahren in der Schweiz kehrte er zu seinem ehemaligen Lehrmeister nach Wil zurück. Bald darauf entschloss er sich, selbständig zu werden. Es gelang ihm, an der Unteren Bahnhofstrasse eine Liegenschaft zu mieten. Am 1. Mai 1936 eröffnete er zusammen mit einem Angestellten einen Betrieb auf 200 m² Arbeitsfläche. Zu seinen Kunden gehörten Automobilisten, Motorradfahrer, Radfahrer und motorisierte Landwirte. Das Geschäft ging gut.

Kriegsjahre

Unter dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges hatte auch die Auto- und Fahrzeugbranche zu leiden. Treibstoff und Bereifungen waren Mangelware. Nun kam Paul Wolgensingers Kreativität zum Tragen. Vulkanisieren und Neugummieren gehörten zur täglichen Arbeit. So nebenbei erfand Wolgensinger auch noch den Gürtelreifen für Fahrräder.

Mit dem Bau von Holzvergaser-Traktoren und dem Umbau bestehender Autos auf Holzgas- oder Carbidbetrieb konnte er – dank der tatkräftigen Mithilfe seiner Ehefrau – die Krisenjahre überstehen.

1947 konnte Paul Wolgensinger die Vertretungen der Marken Renault und Citroën übernehmen und bald darauf auch die Liegenschaft an der Unteren Bahnhofstrasse käuflich erwerben. Der Betrieb wurde nun baulich angepasst, modernisiert und erweitert. Aus Platzgründen wurde die Abteilung Motor- und Fahrräder 1959 aufgegeben, die Marke Citroën musste der englischen Marke Austin weichen, welche später von der BMC übernommen wurde.

Nebst der Garage betrieb Paul Wolgensinger auch noch eine Fahrschule.



Die ehemalige Bahnhof-Garage Wolgensinger an der Unteren Bahnhofstrasse in Wil

Nachfolge

Sohn Marcel Wolgensinger absolvierte nach Primar- und Sekundarschule das Gymnasium und schloss mit einem Handelsdiplom ab. Nach einer ersten Tätigkeit bei einer Versicherung trat er in Genf als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Renault, dem Generalimporteur, ein. Die welsche Mentalität passte dem Ostschweizer nicht so sehr. Er machte sich Gedanken über die Zukunft und entschloss sich, der-einst den väterlichen Betrieb zu übernehmen. Um über das entsprechende technische Rüstzeug zu verfügen, absolvierte er mit über 20 Jahren noch eine Lehre als Automechaniker und liess sich – wie sein Vater – zum Fahrlehrer ausbilden.

Marcel trat in die Firma seines Vaters ein, wo er sofort den Verkauf forcierte und die Administration übernahm. Am 1. Juli 1972 war es soweit: Vater Paul verkaufte seinen Betrieb an Sohn Marcel. Mit sieben

Mitarbeitern startete die zweite Generation. 1977 konnte Marcel Wolgensinger auch die Liegenschaften von seinem Vater erwerben.

Marcel Wolgensinger verpasste seinem jungen Betrieb nach und nach ein nach neuesten Erkenntnissen aufgebautes Management. 1981 wurde Marcel Wolgensinger zum Präsidenten des Schweizerischen Autogewerbeverbandes (AGVS), Sektion Ostschweiz, gewählt. 1984 nahm er Einsitz im Zentralvorstand des AGVS.

Bezug Neubau

Beschränkte Ausbaumöglichkeiten an der Unteren Bahnhofstrasse sowie stetig wachsende Verkehrsprobleme im Stadtzentrum veranlassten Marcel Wolgensinger eine Überbauung mit einem Garage-Neubau an der westlichen Peripherie zu planen. 1989 konnte das «Auto-Paradies» im Westen von Wil eröffnet werden.

Seit Ende 1998 ist mit Daniel Wolgensinger, Automechaniker und eidg. dipl. techn. Kaufmann, bereits die 3. Generation im Betrieb tätig.



«Auto-Paradies» Wil-West



Wolgensinger • Wil • 071 911 11 12



Die Eishalle Bergholz ist dringend sanierungsbedürftig.

sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wählen. Dies verdient ein grosses Dankeschön, denn alle Mitglieder sind gewillt, in diesen zwei Jahren gangbare Wege zu suchen und zu finden.

Schlechte Erträge

Eine miserable Sommersaison 1999, rückläufige Eislaufereinnahmen, ein zur Zeit noch grosser, unerklärlicher Wasserverlust und Mehrkosten für Lothar-Aufräumarbeiten rissen ein grösseres Loch als geplant in die Kassen der Gespa. Bei einem Aufwand von über 800 000 Franken beträgt der Verlust 67 000 Franken. Zusammen mit dem Verlustvortrag von 33 000 Franken aus dem Vorjahr beträgt der neue Vortrag nun 100 000 Franken und lässt der Gespa nicht viel Spielraum, um weitere Sanierungen vorzunehmen. Ein zugesagter ausserordentlicher Beitrag der Stadt Wil von über 60 000 Franken wird den Engpass etwas überbrücken. Mit der Hoffnung auf einen besseren Sommer als den letzten glaubt man über die Runden zu kommen, so dass sich die Verlustrechnung im Budget 2000 im Rahmen hält. Als Vergleich darf man auf führen, dass zum Beispiel im Supersommer 1994 die Eintritte ins Schwimmbad mit 172 000 Franken zu Buche standen. 1998 waren es noch 120 000 Franken und in der vergangenen Badesaison noch ganze 91 000 Franken. «Das Wetter können wir nicht unserem Budget anpassen, aber es wäre doch schön, wenn wir mit etwas besserem Wetter rechnen könnten», hardert Brandenberger mit dem miesen Sommer 99. Höher als erwartet waren auch die Energiekosten. Dazu beigetragen haben die enormen Aufwendungen, als nach der Schliessung der

Badeanstalt bei noch hochsommerlichen Temperaturen das Eisfeld hergerichtet werden musste. Zurzeit tragen etwa 350 Genossenschafter die Verantwortung für die Gross-Sportanlage und erhalten für ihre Anteilscheine 2% Zins.

Petrus hatte kein Einsehen

Der nicht gerade badefreundliche Sommer 2000 ist wohl noch allen in Erinnerung. Bereits das dritte Mal in Serie hatte Petrus mit der Gespa kein Erbarmen. Nach einem sonnigen Start ertrank der Juli förmlich in Regen. Das schöne Wetter im August vermochte die Negativbilanz kaum mehr zu korrigieren. Zusätzliche Kosten verursachten wieder Aufräumarbeiten nach einem Sturm, der durch das Bergholz fegte. «Einmal mehr blieben die Ertragserwartungen klar unter dem vorsichtigen Budget und dies verheisst kaum sonnige Zahlen für die Rechnung 2000», meint VR-Präsident Ernst Brandenberger nach dem Ende der Badesaison.

Sanierungen

Dringend an die Hand genommen werden muss die Sanierung der Eisfeldbänke, welche knapp über 100 000 Franken kosten wird. «Wir hoffen sehr auf die grosszügige Unterstützung von Sport-Toto, denn ohne diese Gelder müssten wir eine aus Sicherheitsgründen dringend nötige Sanierung vergessen», sagt Brandenberger. Weiter stehen die Sanierungen der Kunststoffinnenhaut des Bades, der WC-Anlagen im Restaurant, der Garderoben und WC Anlagen in der Eishalle und viele weitere kleine Wünsche offen.

her

Dezember

14. Die Drogenproblematik steht in Wil nicht mehr so im Rampenlicht wie auch schon. Die Lage bei den «harten» Drogen hat sich, laut René Akeret, Gassenarbeiter bei der Wiler Kontakt- und Anlaufstelle «Kaktus», stabilisiert, hingegen hat die Nachfrage nach Partydrogen zugenommen. Es ist bei Jugendlichen auch eine steigende Tendenz in Richtung Alkohol zu beobachten.

15. Das Budget der Wiler Theaterproduktion «Müller» konnte ziemlich genau eingehalten werden. Der Gewinn von rund 3500 Franken (inklusive Kollekte Spielerkasse) kommt zur Hauptsache den beteiligten Laien zugute, denen der Videofilm «Müller» gratis abgegeben wird. Der Eigenfinanzierungsgrad der Produktion liegt bei rund 50 Prozent. Dem Aufwand von 118 213 Franken stehen Einnahmen in Höhe von 121 011 Franken gegenüber.

Vorfrende breitet sich in der Tonhalle Wil aus. An einer Matinee führen Susanna Wipf, Geschäftsführerin der Tonhalle, und Kurt Pius Koller, musikalischer Leiter, in die neue Produktion der Theatergesellschaft – das Musical «Brigadoon» – ein.

Als einzige Region verfügt der Hinterthurgau bisher über keine Mittelschule. Mit einer Beteiligung des Thurgaus an der neuen st. gallischen Mittelschule in Wil soll diese Lücke geschlossen werden. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat dafür einen Kredit von 9 324 000 Mio. Franken.

16. Die Verkehrsprobleme in der Stadt Wil sind noch lange nicht gelöst. Dazu müssten die Verkehrsabläufe im Zentrum optimiert werden. Ein kleines Mosaiksteinchen dazu ist die Sanierung der Ilgenkreuzung. Hier soll im Jahr 2001 ein Mini-Kreisel entstehen, der dazu beiträgt, den Verkehr flüssiger zu machen.

Sie sind nicht erfreut, die Geschäfte an der Oberen Bahnhofstrasse. Mitten im Weih-

Dezember

nachtsverkehr wird die Wiler Haupt-Einkaufsstrasse aufgerissen und der Krebsbach eingedolt. Bagger und Lastwagen behindern den Verkehr, einzelne Geschäfte sind nur via Notsteg erreichbar und kämpfen bereits mit Umsatzeinbussen. Die Bauarbeiten dauern bis Ende März.

In der letzten Oktoberwoche hat bei trockenem Föhnwetter im eigenen und gepachteten Rebberg der Ortsbürgergemeinde Wil der Wimmel stattgefunden. Geerntet wurden insgesamt 8439 kg Blauburgunder-Trauben mit durchschnittlich 91,1 Grad Öchsle.

Bewegung in der Wiler Gastro-Szene: Edwin und Esther Bürge vom «Freihof» hören per Ende Jahr auf. Als Nachfolger und Pächter konnte das Ehepaar Armin und Edith Signer verpflichtet werden.

17.
Ab 1. Januar bleiben die Wiler Filialen von Coop und Migros am Dienstag-Abendverkauf nicht mehr bis 21 Uhr geöffnet: Neu ist bereits um 20 Uhr Schluss. Im Gegenzug wünschen die beiden Grossverteiler einen Freitag-Abendverkauf.

Das von FDP-Gemeinderat Kurt Schmid lancierte Postulat zur Ablösung der zentralen Parkuhren auf dem Bleiche-Parkplatz durch ein Schrankensystem stösst auf reges Publikumsinteresse. Bereits Anfang dieser Woche war Kurt Schmid im Besitz von 1500 Unterschriften.

Mit 190 Beteiligten, Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft der Rudolf-Steiner-Schule und den Eltern wurde im Stadtsaal vor einem begeisterten Publikum ein Weihnachtsspiel aufgeführt.

18.
Mit einer schlichten Feier nimmt die Leitung des Spitals Wil mit Behördemitgliedern die neue Garage für die beiden Rettungsfahrzeuge in Betrieb.

Zahlreiche Mitglieder des Internationalen Bodensee-Clubs (IBC) besichtigen unter der Führung von Hans Wechsler

PZO Wil wurde zu Grabe getragen

Wiler Sportstättenräume waren nur Schäume

Für Wil und die ganze Region bot sich im Frühjahr 2000 die einmalige Chance, zu vorteilhaften Bedingungen das Sportstättenangebot den überregionalen und gar nationalen Bedürfnissen anzupassen. Des Weiteren die Möglichkeit, den Breitensport in der Region zu fördern und das Image der Metropole Wil aufzupolieren. Es bedurfte dazu einiger mutiger Entscheide, den Willen, gemeinsam etwas zu erreichen, und die Gewissheit, dass man nicht nur Lippenbekenntnisse als Slogans vermittelt, sondern mit gemeinsamen Kräften für eine gute Sache einsteht und an die Realisierung glaubt. Die IG Wi-

ler Sportvereine unterstützte die Initiative der IG St.Galler Sportverbände und gründete das Komitee «Pro PZO Wil» mit dem klaren Ziel, sich einzusetzen für ein Polysportives Zentrum (PZO) von nationaler Bedeutung.

Die Zeit drängte

Der Wunsch für ein solches Zentrum im Kanton St.Gallen liegt schon seit geraumer Zeit in den Schubladen der Verantwortlichen, doch über den Status von Grundkonzepten und der Evaluation von möglichen Standorten ist der Wunsch noch nicht gediehen, obwohl das dringende Bedürfnis vorhanden wäre. In den Bundeskassen liegen 60 Millionen Franken im NAK-Fonds, welche für derartige Projekte bereits reserviert sind und bis zum Jahr 2001 bezogen werden müssen. Wer jetzt nicht zugreift, davon profitiert und sinnvolle Projekte realisiert, wird das Nachsehen haben.

Was sollte gebaut werden

Die Planung der Mittelschule in Wil sah aus kantonaler Sicht den Bau einer Zweifach-Turnhalle vor, die einzig die Bedürfnisse der schulischen Zwecke abdecken sollte. Mit einem Beitrag der



Auf dem Bergholz entsteht kein PZO für Region.

Stadt Wil von etwa 3 Millionen Franken könnte eine Dreifachhalle gebaut werden. Dies mit dem Vorteil der Nutzung durch die Vereine und der Möglichkeit, auch Sportarten mit grossem Raumbedarf wettkampfmässig auszuüben. Die Stimmbürger Wils gaben diesem Vorhaben anlässlich der Abstimmung vom 24. September grünes Licht.

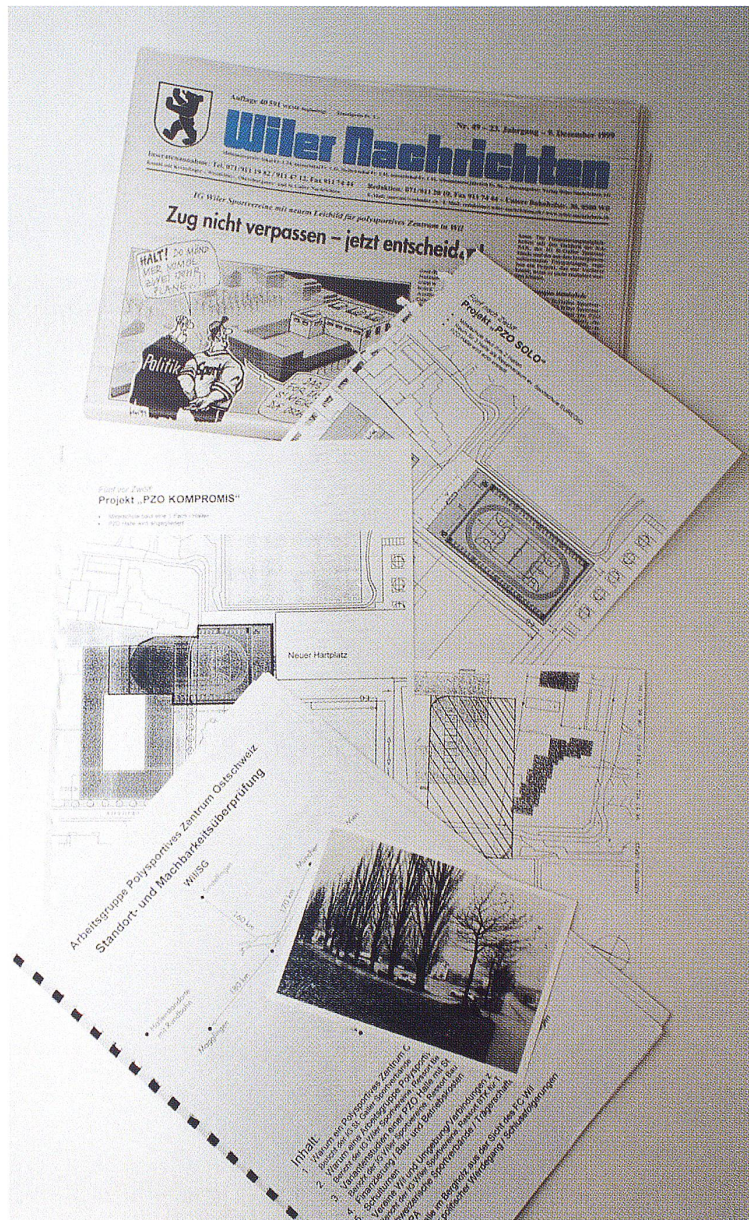
Das Polysportive Zentrum beinhaltete in der Grobplanung eine Vierfach-Grossraumhalle mit einer integrierten 200 Meter Indoor-Rundbahn für vielfältige Nutzungen. Einbezogen in das Zentrum wären nebst den üblichen Nebenräumen viele Möglichkeiten zur Ausübung von Trendsportarten. Genaue Details hätten den Wünschen und Bedürfnissen noch angepasst werden müssen. Das neue Zentrum sollte unbedingt in das Projekt Mittelschule integriert werden, denn die Nutzung von gegenseitigen Synergien hätten sich kostenmässig positiv und benutzerfreundlich ausgewirkt.

Stellungnahme der Stadt

Mit einer vier Seiten umfassenden Stellungnahme unter dem Titel «Sporthalle Mittelschule hat Priorität gegenüber PZO im Bergholz» nahm Wils Stadtrat Stellung und gab klar zu erkennen, dass das Vorhaben keine Realisierung erfahren wird. Gemäss Stadtrat ist ein PZO in Wil nur losgelöst vom Projekt Mittelschule möglich, und er lehnte eine Verknüpfung ab. Der Stadtrat setzt sich ein für die Realisierung der dritten Turnhalle in der Mittelschule und gibt klar zu bedenken, dass in der Wiler Stadtkasse ausser den bereits budgetierten weiteren Gelder für sportliche Investitionen fehlen.

Mit der Stellungnahme des Wiler Stadtrates zum möglichen Projekt eines Polysportiven Zentrums in Wil wurden sämtliche Bemühungen der Sportinteressierten zu Grabe getragen. In den Behörden des Wiler Rathauses bestand nie ein Funke Begeisterung, dieses überregionale und innovative Projekt überhaupt zu lancieren. Es überwogen vor allem Ängste. Bevor man sich mit den vielen Vorteilen und daraus resultierenden Synergien befasste, strich man die möglichen Nachteile und zu erwartenden Hürden heraus und gab dem Projekt kaum eine Chance. Am 15. Februar hat es die Region Wil versäumt, ein innovatives sportliches Zeichen zu setzen.

her



Die Planungsträume blieben nur Schäume.

Dezember

den Hof und besuchen anschliessend in der Tonhalle ein Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart.

Mit Jodelliedern, einer Weihnachtsgeschichte und Gedanken zum Thema Heiterkeit wird im Alterszentrum Sonnenhof die Weihnachtsfeier begangen.

19. Ein besinnlicher, traditioneller Auftakt zur Weihnachtswoche wird offensichtlich von vielen geschätzt. Die Weihnachtsfeier des Männerchors Concordia, unter der Leitung von Kurt Pius Koller, zieht viele in die Stadtkirche St.Nikolaus. Früher wurde dieses Konzert in einem Zweijahres-Rhythmus abgehalten. Wegen der grossen Nachfrage soll es künftig jedes Jahr stattfinden.

Die einzige Eishockey-1.-Liga-Partie der Gruppe 1 zwischen dem EHC Winterthur und dem EC Wil muss im Mitteldrittel beim Stand von 1:0 wegen zu starker Regenfälle abgebrochen werden.

Das traditionelle Chlausturnier für den Clubnachwuchs des BSC Arashi Yama Wil ist ein voller Erfolg. Die insgesamt 116 teilnehmenden Judoka und Karateka zeigen dem zahlreich aufmarschierten Publikum teilweise hoch stehenden Sport.

20. Zehn Tage nach der Ausschreibung sind die 400 Plätze für den ersten Wiler Stadtball vom 25. März 2000 bereits ausgebucht.

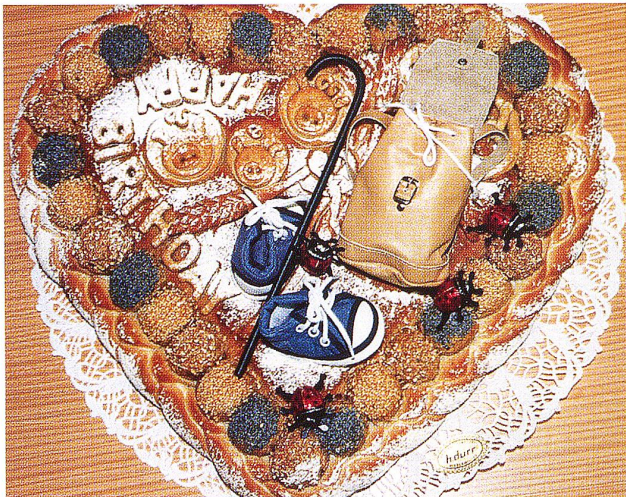
Die auch international erfolgreichen Namen machen den Sieg anlässlich der Thuraumeisterschaft für die Armbrustschützen unter sich aus. Leider müssen die Veranstalter einen weiteren Teilnehmerrückgang verzeichnen. Die Armbrustschützengesellschaft Wil wird sich ernsthaft überlegen, ob und in welcher Form dieser Anlass noch weitergeführt wird.

21. Für die dreijährige Einführungsphase der «Geleiteten Schule» wird der Stadtrat dem Gemeindeparlament einen Kreditan-

Das Brötlihus im Herzen von Wil

Mit viel Einsatz bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Brötlihus Dürr ein Luxus-sortiment an. Angepasst an den neuen Trend, werden auch die beliebten, vielfältigen Znü-nisnacks und Zwischenmahlzeiten angebot-ten.

Brot mit seinen wertvollen Vitaminen und Nährstoffen soll aber auch als ein Beitrag für eine gesunde Ernährung verstanden werden. Für Single-Haushalte oder Kleinfamilien wird auch kleineres Gebäck hergestellt.



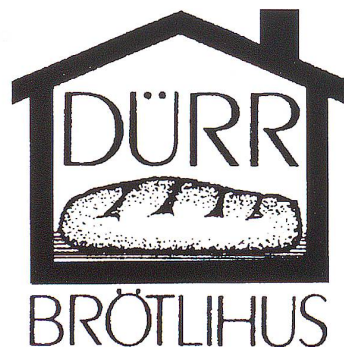
Spezialitäten

- speziell nach altem Hausrezept: «Birebrot»
- unsere Tradition: Biber mit hausgemachter Mandelfüllung
- «chüschtige» St.Galler Handbürlü
- alle Arten von Brötchen und Laugenbrezel speziell gefüllt, zu jeder Zeit
- Partybrot für jeden Anlass oder als Geschenk
- Spezial- und Vollkornbrote ohne Grenzen



Die Geschichte

- 1966 Übernahme des Geschäftes von Pia Niedermann
- 1969 Neuer Ofen
- 1971 Nach fünf Jahren Geschäftshaus käuflich erworben
- 1972 Umbau und Vergrößerung des Ladengeschäftes
- 1984 Nochmals neuer und grösserer Ofen
- 1990 Meisterprüfung von Guido Dürr jun.
- 1991 25 Jahre Brötlihus Dürr
- 1994 Gründung der Familien AG
- 1995 Bezug Neubau
- 1996 30 Jahre Brötlihus Dürr



Wil/Rickenbach
Telefon 071/913 95 45
Telefax 071/913 95 46

Die Technischen Betriebe Wil werden zu einer AG

An seiner Sitzung vom 6. Juli hat das Wiler Parlament nach längerer Diskussion den Stadtrat beauftragt, die rechtliche Verselbständigung der Technischen Betriebe Wil in Form einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft voranzutreiben.

Der Stadtrat wird nun nächstens Statuten, Organisationsreglement, Sacheinlagevertrag und

Leistungsvereinbarungen für die vier Sparten ausarbeiten. Das Parlament wird zu einem späteren Zeitpunkt die Leistungsvereinbarung verabschieden müssen. Über die Vorlage «Rechtliche Verselbständigung der Technischen Betriebe Wil» wird das Volk abschliessend entscheiden.

Bereits im August 1998 hat sich der Stadtrat mit der Frage beschäftigt, ob die Organisationsform der TBW als öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit noch zeitgemäss ist und in betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht die richtige Grundlage bietet, sich auch künftig im liberalisierten Markt behaupten zu können. Wegen der Komplexität der zu prüfenden Fragen hat der Stadtrat beschlossen, bei der Ausarbeitung der Expertise ein externes Unternehmensberatungsbüro beizuziehen. Der Auftrag wurde der OBT Treuhand AG erteilt.



Die Technischen Betriebe Wil sollen als Aktiengesellschaft flexibler und konkurrenzfähiger werden und sich auf dem Markt behaupten.

Dezember

trag von 974 280 Franken beantragen. Am 6. Januar wird die Kommission zu diesem Geschäft bestellt.

22.
Die Stadtbusse sollen weiterhin als Werbeträger dienen, die Kommunal- und TBW-Fahrzeuge hingegen der Eigenwerbung vorbehalten sein: So lautet die Antwort des Stadtrates auf eine entsprechende Einfache Anfrage von FDP-Gemeinderat Kurt Schmid.

Der EC Wil verliert auswärts in Winterthur trotz aufopfernder Leistung mit 2:4.

23.
Die Migros Ostschweiz reichte kürzlich beim Stadtrat ein Gesuch für einen zweiten Abendverkauf neben dem Dienstag ein. Aufgrund der Zuständigkeit des Kantons tritt der Stadtrat nicht auf das Gesuch ein.

18 Buben und Mädchen aus Bronschhofen, Rossrüti, Wilen und Wil reisten als Vertretung der Sternsinger und Sternsingerinnen aus der deutschen Schweiz nach Bern, wo sie Ausenminister Joseph Deiss empfing.

Unter dem Titel «Humanitäre Hilfen – Beiträge an bedrängte Berggemeinden» enthält das Budget für das Jahr 1999 der Stadt Wil einen Kredit von 10 000 Franken. Auf Beschluss des Stadtrates wird dieser zweckgebundene Beitrag an die Bündner Gemeinde Nufenen zur Sanierung der Wasserversorgung ausgerichtet.

Ab sofort können die regelmässig publizierten Informationen aus dem Wiler Rathaus direkt und kostenlos per E-Mail nach Hause bestellt werden. Der Versand der Informationen über E-Mail erfolgt in der Regel zeitgleich mit den Medien.

Die Natursteinplatten für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse kommen definitiv nicht aus China: Der Stadtrat hat mit der Lieferung der rund 2000 Tonnen Steinplatten ein polnisches Unternehmen beauftragt, das Platten aus polnischem Abbau liefert.

20-Jahr-Jubiläum steht kurz bevor



Das Pneu Haus Wil an der St.Gallerstrasse 82 wird im kommenden Frühjahr 20 Jahre alt.

PJV Pneu Haus Wil AG

Am 11. April 2001 darf Jürgen Volkmann mit seinem Pneuhaus das 20-Jahr-Jubiläum feiern. Der gelernte Vulkaniseur verfügt über die entsprechenden Fachkenntnisse und genießt in der ganzen Region Wil einen ausgezeichneten Ruf.

Am 1. April 1976 gründete Jürgen Volkmann zusammen mit seinem Partner Walter Baumgartner in Weinfeld die PVB Pneuhaus AG. Bald wurde in Wil ein kleines Pneuhaus eingerichtet. Um die Kunden aus Wil und dem Toggenburg besser bedienen zu können, entschlossen sich die beiden Geschäftsleute, nach Wil zu expandieren. Anfang April 1981 wurde an der St.Gallerstrasse 82 in Wil ein Neubau bezogen. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 11. April.

Bereits 1983 konnte das Wiler Pneuhaus mit einem Anbau erweitert werden. Es wurde eine moderne Lenkgeometrie-Anlage eingebaut.

Nach ein paar Jahren trennten sich Jürgen Volkmann und Walter Baumgartner. Baumgartner behielt das Geschäft in Weinfeld, Jürgen Volkmann die Filiale in Wil.

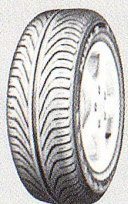
Zum Zeitpunkt der Eröffnung 1981 beschäftigte Jürgen Volkmann einen Mitarbeiter. Mit der Erweiterung 1983 wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz geschaffen. Heute beschäftigt das bekannte Pneuhaus sechs Angestellte.

Das Pneu Haus Wil arbeitet mit modernsten Einrichtungen und Anlagen wie Montier- und Auswuchtmaschinen sowie einer computergesteuerten Lenkgeometrie-Anlage. Jürgen Volkmann bietet seiner Kundschaft ein umfangreiches Sortiment an Reifen aller Marken und Grössen an, und zwar Pneu für Personenwagen, Lieferwagen, Lastwagen, grosse EM, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Motorräder sowie für Stapler – Luft- und Vollgummireifen. Aber auch Reparaturen an Pneu und Schläuchen werden vom Pneuhaus kompetent erledigt.

Um der Kundschaft vorteilhaftere Preise anbieten zu können, importiert Jürgen Volkmann seine Reifen zum Teil direkt. Er beliefert auch andere Pneuhaus und Garagen in der ganzen Schweiz und ist zusätzlich im Export tätig.

Zum Angebot des Pneuhauses gehören aber auch Stahl- und Alufelgen für Personen- und Lastwagen. Dank den grossen Umsätzen wurden Jürgen Volkmann die Gebietsvertretungen von Nokian Reifen (Finnland) und Marangoni Reifen aus Italien übertragen. Das Pneu Haus Wil ist zusätzlich offizielles Auslieferungslager von Banner-Batterien.

Einen speziellen Service bietet das Pneuhaus allen Kunden, die ihre Pneu einlagern möchten. Diese werden mit Felge maschinell gereinigt und vom gefährlichen Bremsstaub befreit.



Depot Nokian Reifen

PJV **PNEU HAUS WIL** AG

9500 Wil · St.Gallerstr. 82 · Tel 071/912 12 88 · Fax 912 12 89

Stützpunktlager:



Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!
«Lenkgeometrie-Spezialist»



Depot Marangoni Reifen

Lagebeurteilung

Um die TBW im künftigen wirtschaftlichen Umfeld positionieren zu können, sah sich der Stadtrat gezwungen, für die vier Sparten der TBW eine Lagebeurteilung vorzunehmen.

Strom: Auch wenn das Elektrizitätsmarktgesetz bei den eidgenössischen Räten immer noch in Behandlung sei, stelle man fest, dass die Marktöffnung faktisch schon in vollem Gange sei, betonte Stadtrat Niklaus Bachmann.

Gas: Auch der Gasmarkt werde mit einer gewissen Verzögerung auf den Strommarkt in absehbarer Zeit liberalisiert. Die veränderte Marktordnung werde auch hier zu einer Trennung von Netz und Handel führen, so der Ressortvorsteher.

Gemeinschaftsantenne GA: Obwohl sich die GA bereits heute erfolgreich im dynamischen Markt behauptete, seien auch hier Liberalisierungsschritte vorgezeichnet.

Wasser: Der Wasserbereich sei die einzige Sparte, die bis auf Weiteres monopolgeschützt bleibe. Verstärkte regionale Kooperationen seien jedoch in Zukunft zu erwarten.

Aktiengesellschaft

Die TBW der Zukunft müsse ihre Flexibilität bezüglich Preisgestaltung und Kooperation deutlich erhöhen, was zu einer Vereinfachung der Entscheidungsabläufe führe, betont Stadtmann Josef Hartmann. Das heutige Kleid der TBW sei zu eng. Die Handlungsspielräume könnten nur dann wirklich genutzt werden, wenn die TBW unter privatrechtlich gesteuerte Mechanismen gestellt werde. Der Stadtrat empfehle daher, die TBW in eine Aktiengesellschaft überzuführen, bei der die Stadt Wil bis auf Weiteres 100 Prozent der Aktien halten solle, so Hartmann anlässlich der Parlaments-sitzung.

Service public

Trotz einer deutlichen Entpolitisierung durch diese Reform müsse die Politik in gewissen Bereichen weiterhin Verantwortung tragen. Man dürfe nicht vergessen, dass auch nach einer Verselbständigung die Elektrizitäts- und Wasserversorgung öffentliche Aufgaben bleiben würden. Mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen soll der Service public gesichert werden. Dazu seien für die Übertragung hoheitlicher Aufgaben Reglemente zu schaffen.

Der abschliessende Entscheid über die Umwandlung der TBW in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft habe die Stimmbürgerschaft zu treffen – so Hartmann – weil ein zustimmender Parlamentsentscheid dem obligatorischen Finanzreferendum unterliege (die Umwandlung von Verwaltungsvermögen in Finanzvermögen gilt als Ausgabe).

Steuerverluste

Durch die Liberalisierung der Energiewirtschaft geraten auch die Mittel, die aus Versorgungsunternehmen in die öffentlichen Haushalte fliessen, unter Druck. Diese Quersubventionierung hielt sich in Wil – im Gegensatz zu anderen Gemeinden – im Rahmen. «Die TBW leisteten 1999 gesamthaft 1,37 Mio. Franken an die Stadt Wil. Dies entspricht ungefähr vier Steuerprozenten», erklärt Josef Hartmann. Um diese Ausfälle teilweise zu kompensieren, seien ein Abgeltungssystem sowie Konzessionsgebühren als Gegenleistung für die Nutzung des öffentlichen Grundes zu verankern. Steuereinnahmen und Dividenden aus der AG seien in naher Zukunft nicht gross zu erwarten, so Hartmann.

Personalrechtliches

Durch den Wechsel der Rechtsform ändert sich auch die Rechtsgrundlage für die Anstellung des TBW-Personals. Neu wird das Obligationenrecht anstelle des öffentlichen Rechtes die Basis bilden. Für die Arbeitnehmer sollen sich – so der Stadtrat – keine grossen Änderungen ergeben. Die Arbeitsgruppe «Personal» habe ein Mitarbeiterreglement entworfen. In gewissen Bereichen (z.B. Kündigungsschutz) sehe der Stadtrat Übergangsregelungen vor, so Hartmann.

Zeitlicher Rahmen

Nachdem das Parlament den Antrag des Stadtrates gutgeheissen hat, folgt die Ausarbeitung von Leistungsvereinbarungen für den Service public, die Festsetzung von Konzessionsgebühren usw. Die Volksabstimmung (Finanzen) werde in der ersten Hälfte 2001 stattfinden. Ein frühester Termin für die Überführung der TBW in eine AG wäre der 1.1.2002, so der Stadtmann.

Mit diesem Entscheid sollen die Konkurrenzfähigkeit gesichert und die Arbeitsplätze erhalten werden. Der Stadtrat sei klar der Meinung – so Hartmann: Wer heute in der Energiewirtschaft zu spät komme, den werde die Geschichte bestrafen!

jes

Dezember

Auch das Café Hirschy wird während der Bauzeit des Neubaus in ein Provisorium ziehen. Im oberen Teil der Alleestrasse werden Verkaufsläden und Café einen vorübergehenden Platz erhalten. Die Eröffnung des Neubaus ist auf 11./12. Dezember 2000 geplant.

Trotz des frühen Winter einbruchs wird beim Parkhaus Altstadt zurzeit an der 5. und letzten Etappe gearbeitet. Bis zu den Weihnachtsferien soll auch die obere Decke eingebaut sein.

Der Stadtrat hat den Gestaltungs- und Überbauungsplan Freihof genehmigt. Damit soll der bestehende Überbauungsplan «Schwanenplatz» vom 26. März 1968 und der bestehende Baulinienplan Staatsstrasse Wil-Bronschhofen vom 20. Januar 1953 ausser Kraft gesetzt werden.

Um die Verbreitungsmöglichkeiten und die Technik weiter ausbauen zu können, ist für die Radio Top AG ein weiterer Investitionsbedarf notwendig. Zudem ist die Eröffnung einer zweiten Senderkette geplant. Um die Beteiligung von 25 Prozent an der Radio Top AG zu halten, hat die Lokalradio Wil AG eine Kapitalerhöhung von 150 000 Franken beschlossen. Mit der Zustimmung des Stadtrates haben sich die TB Wil an der Kapitalerhöhung beteiligt und 20 Aktien à 250 Franken gezeichnet. Die Stadt Wil besitzt bereits 40 Aktien der Lokalradio AG Wil.

Mitte März nimmt der FC Wil die Abstiegsrunde zur 1. Liga mit einem Polster von sechs Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz in Angriff. Bei einem Rückblick auf die Ende November beendete Qualifikation der NLB-Meisterschaft fällt bei den Äbttestädtern auf, dass sie zwar über gute Einzelleistungen verfügen, die Homogenität im Team aber noch zu wenig ausgeprägt war und die Ausländerpositionen zu schwach besetzt sind.

24. Die Wiler Nachrichten und Cienwil führen eine Tradition fort: 600 Kinder und Jugendliche

Dezember

dürfen am Weihnachtsnachmittag gratis ins neue Kino. Durch den Kinoneubau ist es gar möglich, doppelt so vielen Gästen dieses Erlebnis zu bieten. Es laufen die beiden Filme «Das letzte Einhorn» und «Der Sommer des Falken».

In der Festmesse in der St. Nikolauskirche erklingt die berühmte Waisenhausmesse von W.A. Mozart. Es singt der Cäcilienchor St. Nikolaus mit seinem Solistenensemble. Der Orchesterpart ist ad hoc besetzt.

In der Kirche St. Peter singt ein Soloquartett des Cäcilienchors Weihnachtslieder in Sätzen von H. Schröder.

Die Gassenarbeit lädt am Weihnachtsabend jedermann zum gediegenen Festschmaus in den Adler ein. Im «Kaktus» ist ebenfalls an diesem Weihnachtsabend gemütliches Beisammensein, offeriert wird den Besuchern ein Fondue Chinoise.

Wer den Weihnachtsabend anders mag, kann in der Remise «Funky Christmas» mit diversen DJs und Southpark-Filmen auf Grossleinwand geniessen.

25.

Der Festgottesdienst im St. Peter wird mit der Missa brevis von W.A. Mozart feierlich umrahmt. Die Solisten Gabriel Ceriani, Sopran, Andrea Bachmann, Alt, Silvan Isenring, Tenor, Marco Ceriani, Bass und der Cäcilienchor St. Peter unter Leitung von Karl Paller werden vom Orchester Corde und dem Organisten Leo Löhrrer begleitet.

27.

Elio Lepore feiert heuer das 25-jährige Bestehen seiner Fahrschule. Waren es in den Anfangszeiten vor allem Italiener, die sich von ihm ausbilden liessen, kamen nach und nach auch Schweizerinnen und Schweizer dazu.

In der Eishalle Bergholz findet das internationale Piccolo-Eishockeyturnier statt. Nicht weniger als 10 Mannschaften messen sich zum Jahreswechsel.

75 Jahre Camion Transport, 50 Jahre Larag und 30 Jahre Liga Wil

der Einlagerung von Handelsgütern. 1950 trat der heutige Senior-Chef Josef Jäger als diplomierter Automobil-Techniker in die Larag AG ein. Der erarbeitete Gewinn wurde immer wieder in Erweiterungs- und Neubauten und zur Leistungssteigerung investiert. Unter dem Slogan «Liga Wil – mein Autoziel» erfolgte 1970 der Einstieg ins Personenwagengeschäft.

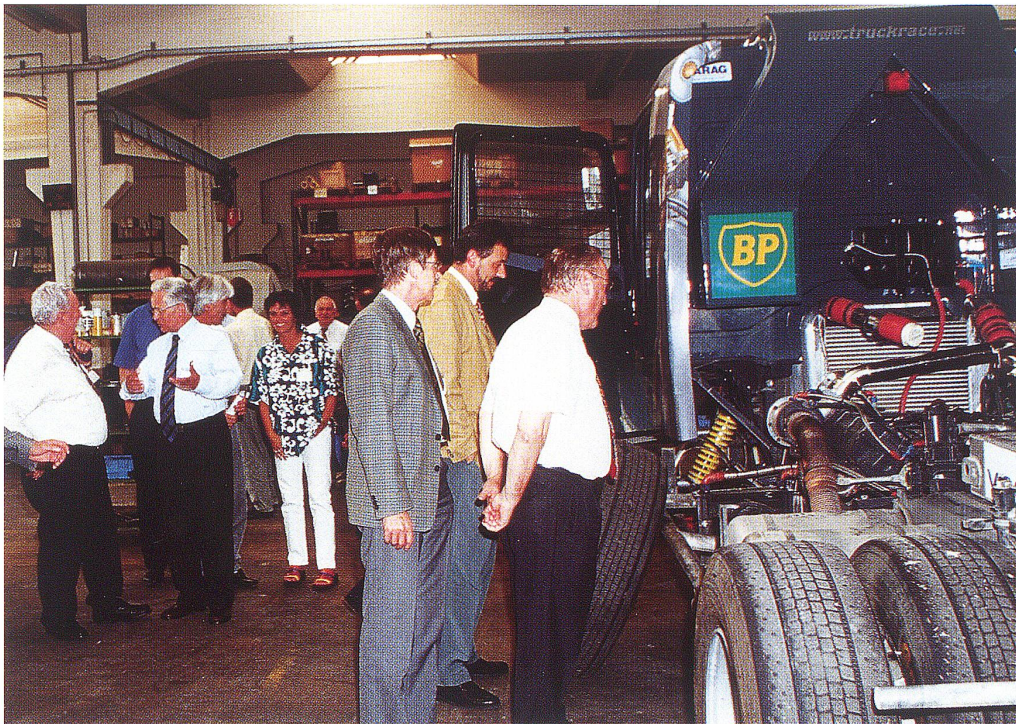
Branchenprimus

Die gesamte Firmengruppe beschäftigt heute über 1000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ist damit zum bedeutendsten Arbeitgeber der Region Wil herangewachsen. «Grösse zu erreichen war und ist nicht unser Hauptziel. Hingegen betrachten wir die permanente Leistungsfähigkeit und eine Position als Branchenprimus als dauernde Zielvorgaben», betonte Senior-Chef Josef Jäger in seiner Ansprache.

Die Gäste aus Politik und Wirtschaft, aus Gewerbe- und Strassenverbänden erhielten einen



Die starke Firmengruppe: VR-Präsident Josef Jäger mit seinen Söhnen Bruno (Direktor der Larag AG) und Josef A. Jäger (Direktor der Camion Transport AG und der Liga).



Besichtigung der Werkhallen von Camion-Transport und Larag.

Einblick in die vielseitige Tätigkeit der drei Firmengruppen. Die Familie Jäger nutzte die Gelegenheit, gleichzeitig einen Blick in die Vergangenheit, in die Gegenwart und auch in die Zukunft zu werfen.

Seit 50 Jahren dabei

«Unsere Tätigkeit bildet das Spiegelbild der Schweizer Strassen. Ich persönlich habe das Glück, seit über 50 Jahren ganz vorne dabei zu sein, zu führen und zu wirken», blickte Senior-Chef Josef Jäger zurück. «Wir bekennen uns zur Mobilität – heute und morgen. Vieles kann und muss noch verbessert werden. Wir haben uns deshalb erlaubt, von verantwortungsvoller Mobilität zu sprechen. Dieser Aussage müssen natürlich nicht nur Worte, sondern auch Taten folgen. Noch nie waren die technischen und politischen Veränderungen so gross wie heute. Noch nie wurden so grosse Anstrengungen zur Schadstoffverringerung unternommen wie heute. Fluch und Segen liegen auch bei der Mobilität nahe beieinander. So können – als Beispiel – Naturkatastrophen auf der ganzen Welt nur dank modernster Mobilität gemildert werden.»

Generationen

«Ich habe das Glück, dass meine zwei Söhne mit einer sehr guten Ausbildung und mit grossem

Elan die Zukunftsgestaltung und Führungsaufgabe übernommen haben», freute sich Josef Jäger mit sichtlichem Stolz. «Bei dieser Gelegenheit möchte ich betonen, dass es zu unseren unternehmerischen Zielen gehört, selbständig und erfolgreich zu sein und zu bleiben.»

Probleme mit der LSVA

Josef und Bruno Jäger nutzten die Gelegenheit, mit einer Bemerkung die Einführung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) anzusprechen. Sie baten die Politiker, sich dafür einzusetzen, die Probleme bei der Einführung lösen zu helfen. «Nur schon aus technischer Sicht ist eine termingerechte Einführung in Frage gestellt. Zu gross sind nach wie vor die bestehenden technischen Schwierigkeiten, und die nötigen Kapazitäten sind schlichtweg nicht vorhanden», betonte Larag-Chef Bruno Jäger, und Bruder Josef A. Jäger ergänzte: «Die mit der LSVA zusammenhängenden Kosten im Jahr 2001 belaufen sich für die Camion Transport AG auf über 7 Millionen Franken, die wir mit happigen Tarifierhöhungen auf unsere Kundschaft abwälzen müssen. Weiter bewahrheiten sich jetzt leider auch die während des Abstimmungskampfes gemachten Aussagen, wonach reihenweise 3,5-Tonnen-Lieferwagen mit einer gefährlichen Gewichtsverteilung der Anhänger immatrikuliert werden.»

chk

Dezember

Das Sturmtief «Kurt» hat in Wil Spuren der Verwüstung hinterlassen. Die Feuerwehr stand mit 24 Personen im Einsatz. Eingeteilt in acht Equipen, bearbeiteten die Männer und Frauen 28 Hilferufe.

29. Im Spital Wil ist eine Person mit dem HI-Virus angesteckt worden. Die Ansteckung liegt elf Jahre zurück und wurde bis heute verschwiegen. Nun wird von der betroffenen Person ein Straf- und Disziplinarverfahren gegen Ärzte des Spitals Wil eingeleitet.

Szenisches Jahresabschlusskonzert «Küsse im Dunkeln» animierte das Wiler Tonhalle-Publikum. Es war ein Neujahrskonzert der anderen Art. Sobald das Licht ausging, war es zu hören: Das leicht schmatzende Geräusch, das entsteht, wenn sich die Lippen zweier Menschen zart und einfühlsam oder heftig treffen.

Die erst 16-jährige Manuela Zehnder vom Squash-Club Stelz ist ihrer Favoritenrolle am British Junior Open vollends gerecht geworden. Die U17-Topspielerin hatte im Final gegen die englische Nr. 2, Alison Waters, keine Mühe und setzte sich sicher mit 3:0 durch.

30. Die mit dem Sparmassnahmenpaket (SMP99) vom Parlament beschlossene Tarifierhöhung für den Stadtbus Wil wird ab dem 1. Januar 2000 wirksam. Die Tarife erhöhen sich bei allen Fahrtscheinen um durchschnittlich elf Prozent.

Im neuen Jahr führt nicht mehr die Securitas die Eingangskontrolle bei der Kontakt- und Anlaufstelle «Kaktus» an der Toggenburgerstrasse in Wil durch.

Da für den bevorstehenden Jahreswechsel trotz guter Vorbereitungen mit einer gewissen Unsicherheit und vereinzelt punktuellen Störungen gerechnet werden muss, werden verschiedene Pikett- und Bereitschaftsmassnahmen getroffen.

31. Heute bedient Karl Looser im Südquartier seine Kunden zum

Verantwortungsvolle
Mobilität
hat 3 Namen

CAMION TRANSPORT WIL



LARAG

Liga
st.gallen + wil

CAMION TRANSPORT WIL



Mit uns finden Sie den Weg

Stückgut-Transporte – 1925 erfolgte die Gründung der Lagerhaus AG Wil. Aus dem bescheidenen Lagerhaus entstand nach und nach eines der bedeutendsten Transportunternehmen der Schweiz. Mit der Eröffnung der Niederlassung Genf im Jahre 1975 wurde die Firma in "Camion Transport AG" umbenannt. Heute sorgen wir für eine flächendeckende Stückgut-Verteilung in der ganzen Schweiz und für Fürstentum Liechtenstein.

Lager-Logistik – Wir verfügen über insgesamt 60'000 m² Umschlags- und Lagerfläche. Kommissionierung sowie die Preisauszeichnung, Etikettierung etc. der verschiedensten Güter gehören zu unserem Angebot.

Cargo Domizil bedeutet die Verbindung von Strasse und Schiene zum Vorteil unserer Kunden. Alle Niederlassungen verfügen über Geleiseanschluss.

Paketdienst – Für die zuverlässige Distribution von Kleinsendungen bis ca. 30 kg in der Schweiz und FL innerhalb von 24 Stunden steht der Paketdienst zur Verfügung.

Nachtexpress – Die Zustellung von Ersatzteilen und anderen Eilsendungen während der Nacht besorgt unser Nachtexpress.

Kombi-Verkehrs AG Wil
Als Bindeglied unserer vorhandenen Infrastruktur in der Schweiz und dem Schienennetz im Ausland erfüllt unsere Tochterfirma Kombi Verkehrs AG eine wichtige Funktion.

Logistik AG Rümlang
Unsere Tochtergesellschaft, an bestem Standort unweit des Flughafens Zürich und der A1 gelegen, erbringt alle im Zusammenhang mit Logistik stehenden Dienstleistungen.

Hauptsitz: Camion Transport AG
Hubstrasse 103
9500 Wil / SG
Tel. 071 / 925 11 81
Fax 071 / 923 22 01

Niederlassungen: **Basel – Rümlang –
St.Gallen –
Lausanne – Genève**

Alle Betriebe sind nach SN EN ISO 9001
und ISO 14001 zertifiziert.



LARAG

Nutzfahrzeugwerke



Starke Leistungen

1950 hat Josef Jäger klein angefangen. Reparaturen und Revisionen von Lastwagen gehörten zu den ersten Tätigkeiten. Dem Reparaturbetrieb wurden stufenweise alle mit dem Nutzfahrzeug und Dieselmotor verbundenen Spezialabteilungen angegliedert. Gute Mitarbeiter und modernste Einrichtungen waren von Beginn an die erfolgreichen Grundlagen für den stetigen Auf- und Ausbau der LARAG AG.

Das Vertrauen und die Wünsche einer immer grösser werdenden Kundschaft führten zum Bau von Spezialfahrzeugen, Nutzfahrzeugen sowie dem Motoren-Tuning und der Schadstoffreduktion bei Dieselmotoren. Mit einer Niederlassung in St. Gallen sowie den beiden Tochtergesellschaften in Neftenbach/ZH und Meyrin/Genf kann Nachfragen aus der ganzen Schweiz Rechnung getragen werden.

Parallel dazu erfolgte der Aufbau einer Spezialmaschinenbau-Abteilung mit Zylinderschleifwerk, modernsten Bearbeitungszentren, Auswuchtmaschinen und Metallspritzanlagen. Auch die Unfallinstandstellung gewann zunehmend an Wichtigkeit – heute zählen wir in diesem Bereich zu den führenden Unternehmen, weit über die Schweizer Grenzen hinaus.

Unsere Engineering-Abteilung befasst sich mit dem Bau von Prototypen, Alternativantrieben, Elektromobilen, Elektrobusen, Hybrid-LKWs und Gasantrieben – dies nur einige Beispiele unserer vielseitigen Tätigkeiten.

Der sechsmalige Gewinn an den Europameisterschaften im Truck-Super-Racing verdeutlicht die Kompetenz der Leistungsfähigkeit der LARAG-Belegschaft.

Innovative, preiswerte Leistungen und Terminverlässlichkeit wollen wir auch in Zukunft unserer grossen, anspruchsvollen Kundschaft in über die Schweiz und in Europa anbieten.

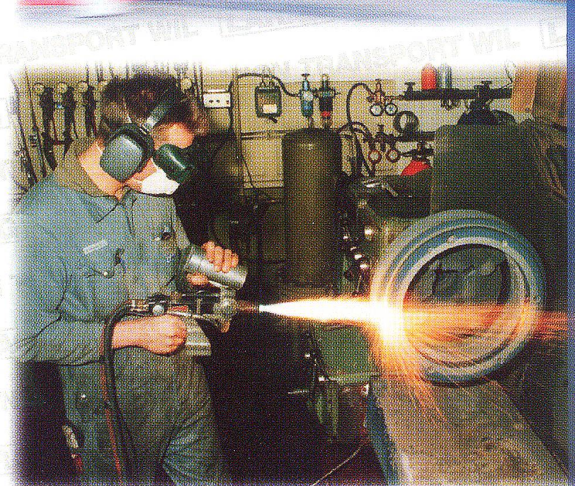
Hauptsitz: LARAG AG
Toggenburgerstrasse 104
9500 Wil / SG
Tel. 071 / 925 11 55
Fax 071 / 923 74 27
www.larag.com

Zweigbetrieb: St. Gallen
Tochtergesellschaften: Neftenbach/ZH
Meyrin/Genf

Offizielle Vertretung für
MERCEDES BENZ Nutzfahrzeuge



Alle Betriebe sind nach SN EN ISO 9001 zertifiziert.



Liga st.gallen + wil



Ihr Autoziel...

In unserer Gross-Garage erwartet Sie eine Vielfalt an attraktiven Fahrzeugangeboten: Mit der Markenvertretung **MERCEDES BENZ** werden Ansprüche der gehobenen Klasse abgedeckt. Die vielfältige Modellpalette von **FIAT** lässt keine Wünsche offen und bietet für jedes Budget ein passendes Fahrzeug. **ALFA ROMEO** verkörpert die sprichwörtliche italienische Dynamik und Sportlichkeit, und in den Fahrzeugen von **LANCIA** finden sich Werte wie Komfort und Tradition wieder.

Unsere ausgewiesenen Fachleute empfangen Sie gerne in unseren hellen, modernen Ausstellungs-Räumen. Lassen Sie sich über Ihren Fahrzeug-Favoriten Auskunft geben und überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Probefahrt.

Vertrauen Sie auf die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Reparatur- und Servicewerkstatt:

- Karosserie- und Spenglerarbeiten
- Einbau von Navigations-Systemen und Klima-Anlagen sowie deren Wartung und Reparatur
- Zubehörmontage

In Ihrer Liga erhalten Sie sämtliches Zubehör zu allen Fahrzeugmodellen unserer Markenvertretungen.

Hauptsitz: Lindengut-Garage AG
Toggenburgerstrasse 146
9500 Wil / SG
Tel. 071 / 923 17 17
Fax 071 / 923 17 16

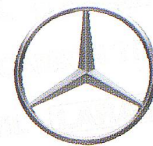
Schnellwaschanlage
Shell-Tankstelle 
Shop / Bistro

Offizielle Vertretung für:
MERCEDES BENZ
FIAT – LANCIA – ALFA ROMEO

Zweigbetrieb: Lerchentalstrasse 4
9016 St.Gallen

Offizielle Vertretung für
FIAT – LANCIA – ALFA ROMEO

Alle Betriebe sind nach SN EN ISO 9001 zertifiziert.



Mercedes Benz



St.Gallen

Die starke Firmengruppe

Interessant zu wissen...

CAMION TRANSPORT WIL



Gründung: 1925

Arbeitsplätze: 600

Transport und Logistik

- Stückgut-Transporte
 - auf der Strasse
 - per Cargo Domizil (Schiene/Strasse)
- Lagerlogistik
- Kommissionierung/Konfektionierung
- Paketdienst
- Nachtexpress

Fahrzeugpark

Stückgut rund 300 Fahrzeuge
Paketdienst rund 50 Fahrzeuge
und Nachtexpress

Bahnverkehr

rund 100 Bahnwaggons pro Nacht
zwischen unseren Regionalzentren

Standorte

Hauptsitz: Wil / SG
Niederlassungen: St.Gallen
 Rümlang / ZH
 Basel
 Lausanne
 Genève

Tochtergesellschaften

Kombi-Verkehrs AG Wil
Lagerhaus AG Wil
Logistik AG Rümlang

Firmenbeteiligungen

Transport Union AG Muttenz



Gründung: 1950

Arbeitsplätze: 400

Spezialisierte Vielseitigkeit:

- Offizielle Vertretung für MERCEDES BENZ-Nutzfahrzeuge
- grosses Occasions-Center
- Service- und Reparaturarbeiten
- modernste Prüfhallen
- Autoelektro-, Autoelektronik- und Einspritzpumpen-Abteilung
- Karosserieabteilung
- Lackieranlagen für Grossfahrzeuge und Personenwagen
- Spezialfahrzeugbau
- Bau von Super-Race-Trucks
- Alternivantriebe
- Elektromobilkonstruktion
- Maschinenbau und Zylinderschleifwerk
- Auswucht- und Aufmetallisierarbeiten
- Ausbildungszentrum
- Elektromobilkonstruktion
- Chassisrichtanlagen

Standorte

Hauptsitz: Wil / SG
Zweigbetrieb: St.Gallen

Tochtergesellschaften

LARAG AG Neftenbach / ZH
LARAG SA Satigny, Meyrin / Genève
MOBAS AG Wil
(Generalimport Atlas Kran und Wechselsysteme)



Gründung: 1970

Arbeitsplätze: 60

Moderne Gross-Garage

- Offizielle PW-Markenvertretung für MERCEDES BENZ
FIAT
LANCIA
ALFA ROMEO
- Beratung und Verkauf
Neuwagen und Occasions-Fahrzeuge
- Service- und Reparaturarbeiten
- Spengler- und Lackierarbeiten
- Fahrzeug-Elektronik und Klimatechnik
- Pneu-Service
- Shell-Tankstelle
- bediente Waschanlage
- Café-Bar / Kiosk

Standorte

Hauptsitz: Wil / SG
Zweigbetrieb: St.Gallen

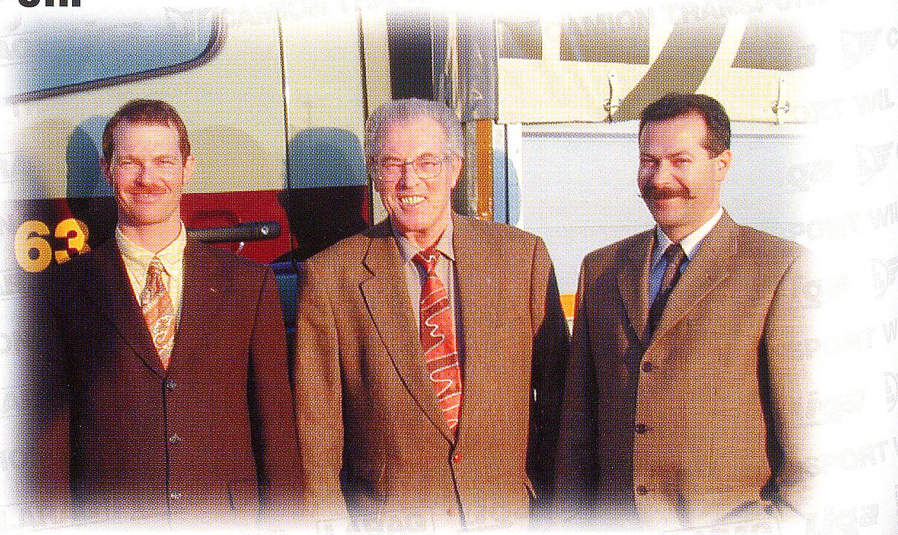
...und wir stehen dafür ein

v.l.n.r.

Bruno Jäger
Direktor / VR-Delegierter
LARAG AG

Josef Jäger
VR-Präsident
LARAG AG / CAMION TRANSPORT AG

Josef A. Jäger
Direktor / VR-Delegierter
CAMION TRANSPORT AG
LIGA Lindengut-Garage AG



Wichtige Pfeiler unserer Firmenphilosophie



Kontinuität und Stabilität

zeigt sich nicht nur in der Unternehmensleitung, welche seit über 40 Jahren in den Händen der Familie Jäger liegt, sondern auch in unseren langjährigen und partnerschaftlichen Kundenbeziehungen.

Fahrzeugpark anno 1954



Markt- und kundenorientiert

Wir orientieren uns in jeder Hinsicht an den Bedürfnissen unserer Kunden (Spezial-Fahrzeugbau) und halten was wir versprechen.

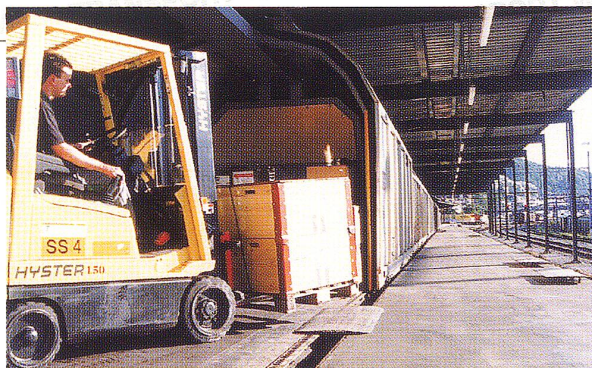
Gebaut nach Colani Design



Mitarbeiterförderung / Aus-/Weiterbildung

Damit unsere hervorragenden Mitarbeiter/innen auch hervorragend bleiben, legen wir auf die Mitarbeiterförderung und die Lehrlingsausbildung in den verschiedensten Bereichen besonders grossen Wert.

Ausbildungszentrum



Umweltbewusstes Denken und Handeln

wird übergreifend in der ganzen Firmengruppe gelebt.

Bahnverlad Cargo Domizil

CAMION TRANSPORT WIL



LARAG

Liga
ST.GALLEN+WIL



ELEKTRO BINGESSER

9532 Rickenbach
Toggenburgerstr. 18
Tel. 071/923 55 80
Fax 071/923 80 79
Mail: elektrobingesser@bluewin.ch

Ein starker Partner für jeden Fall

- Elektro-Installationen
- EDV-Netzwerke
- Telefon-Anlagen
- Schwachstrom-Anlagen
- TV-Installationen
- Beleuchtungs-Anlagen
- Prompter Reparaturservice



Unsere Tochterfirmen



9014 St.Gallen



8360 Eschlikon

Die IG Pulvertechnik, ein technologisch führendes, modernes Unternehmen



Pulvertechnik

Zukunftsweisende Pulversysteme für weltweiten Einsatz in Industrie und Architektur

Anspruchsvolle Arbeitsplätze für über 110 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region



IG Pulvertechnik AG
Industrie Stelz, Kirchberg
CH-9500 Wil
Tel. 071/929 81 11
Fax 071/929 81 81
Internet: www.igp.ch
E-mail: verkauf@igp.ch